

CDU vor Ort

Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Mitglieder des CDU-
Kreisverbandes Ravensburg,

auch wenn die politische Lage unsicher ist und der Konflikt in der Ukraine nach wie vor vieles überschattet, kann man vorsichtig sagen, dass die CDU in ganz Deutschland langsam wieder zurück auf die Erfolgsspur kommt. Zwei nicht erwartbare und hohe Siege bei den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen sowie eine angriffslustige und trotzdem in der Krise staatstragende Opposition im Deutschen Bundestag unter Friedrich Merz, haben die politische Stimmung im Lande gedreht. Die Ampelkoalition in Berlin ist kein halbes Jahr nach der Regierungsübernahme im fortlaufenden Krisenmodus. Nicht wenige bereuen schon ihre Wahlentscheidung vom letzten Herbst. Dies alles führt zu einer kontinuierlich besseren Stimmung für die CDU bei den Bürgern und unseren Mitgliedern. Dies ist auch unabdingbar für eine gute politische Arbeit vor Ort. Viele Stadt- und Ortsverbände haben in den letzten Wochen nach den Corona-Jahren ihre Vorstände neu gewählt. Außerdem hat sich die

Frauen-Union im Kreis unter der Führung von Gabi Messarsch, Tina Schädler und Katharina Beyersdorff neu gegründet. Funktionierende und verjüngte Vorstände & Vereinigungen sowie aktive Verbände und Fraktionen, sind eine Grundvoraussetzung für die im nächsten Jahr beginnende Kandidatensuche zur Kommunalwahl 2024. Unserem nächsten großen Ziel auf das wir gemeinsam kontinuierlich hinarbeiten wollen. Dies wird auch der Schwerpunkt der Kreis-CDU in den nächsten Monaten sein. Wir haben nämlich 2024 einige Mandate in den Städten, Gemeinden und im Kreistag zurück zu gewinnen. Denn wie wichtig es ist, dass wir kommunalpolitisch flächendeckend die Oberhand behalten, sehen wir an den oftmals ideologisch geprägten Debatten in unseren Kommunalparlamenten seit dem Erstarken der Grünen bei der Kommunalwahl 2019. Ein kommunalpolitischer Lichtblick der letzten Monate war übrigens die Oberbürgermeisterwahl in Weingarten, wo unser CDU-



Kreisrat Clemens Moll den Rathaussessel erobern konnte, was dazu führt, dass 4 von 5 großen Kreisstädten im Landkreis nun von einem CDU-OB bzw. einem Mitglied unserer Kreistagsfraktion geführt werden. Glückwunsch dem Gewählten und dem örtlichen CDU-Stadtverband Weingarten für diesen Erfolg!

Die CDU im Bund, im Land und im Kreis hat im Hinblick auf die Herausforderungen der nächsten Jahre noch viel Arbeit vor sich. Ich freue mich darauf, diese Aufgaben vor Ort mit unserem Kreisvorstand, unseren Stadt- und Ortsverbänden sowie unseren gewählten Repräsentanten anzupacken und lade Sie als unsere Mitglieder gerne zur aktiven Mitarbeit ein.

Herzliche Grüße

Ihr

Christian Natterer

Christian Natterer
CDU-Kreisvorsitzender

<<

Liebe Leserinnen und Leser,

wenngleich auch das politische Alltagsgeschäft für die CDU weitergeht – und wohl weitergehen muss – so sind sich alle an Ihrem Mitgliedermagazin „CDUvorOrt“ Beteiligten der schwierigen weltpolitischen Lage bewusst und möchten auf diesem Wege ihre Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und die damit verbundene Hoffnung auf ein baldiges Ende dieses schrecklichen Krieges zum Ausdruck bringen.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Korinther, 13:13

Herzliche Grüße

Ihr

Christoph Lüdtke

Christoph Lüdtke



<<

Aus dem Kreisverband

Kreis-CDU nimmt frühzeitig Kurs auf die Kommunalwahl 2024

Vorsitzendenkonferenz in Wolfegg

(von Christoph Lüdtke, Photo: CDU Kreisverband Ravensburg)

Bund und Land haben letztes Jahr gewählt. Der CDU-Kreisverband Ravensburg nimmt die anschließende längere Phase ohne überregionale Wahlen zum Anlass, neben der Kreispolitik auch frühzeitig in die Vorbereitung der Kommunalwahlen 2024 zu gehen.

Dazu lud die Kreis-CDU ihre Vorsitzenden der Stadt-, Orts- und Gemeindevorstände nach Wolfegg zur Vorsitzendenkonferenz ein. Knapp 50 Teilnehmer aus dem ganzen Kreisgebiet nahmen die Gelegenheit wahr, um sich nach langer Zeit mal wieder in Präsenz zu treffen.

Insgesamt verfügt die CDU derzeit über 50 Verbände von Aitrach bis Wilhelmsdorf und über zahlreiche Fraktionen in den Rathäusern des Landkreises: „Diese regionale Stärke wollen wir erhalten und ausbauen“, so der einladende CDU-Kreisvorsitzende Christian Natterer.

Corona habe - wie überall im Ehrenamt - auch bei der CDU Spuren hinterlassen. Zwar konnte man in den letzten zwei Jahren vieles mit digitalen Formaten überbrücken, trotzdem müssten viele CDU-Verbände ihre Vorstände neu wählen, da sie mittlerweile über der satzungsmäßig vorgeschriebenen Frist wären. Aktive Vorstände und Verbände sind jedoch eine wichtige Voraussetzung für die Kandidatenfindung und schließlich für die Nominierung zur Kommunalwahl 2024. Daher wolle man das Jahr zu einem Jahr der Mitgliederversammlungen machen, so Natterer. Auch inhaltlich wolle man in den nächsten zwei Jahren verstärkt



Der CDU-Kreisvorsitzende Christian Natterer (3.v.r.) hinten stehend konnte mit seinen drei Stellvertretern Waldemar Westermayer (2.v.r), Tina Schädler (3.v.l.) und MdL Raimund Haser (2.v.l.) gut 50 Vorsitzende und Funktionsträger der CDU aus dem Landkreis begrüßen.

auf kommunale Themen setzen. So arbeite die CDU-Kreistagsfraktion derzeit an einer guten Lösung für die Zukunft der Krankenhäuser, mit dem Ziel einer bestmöglichen, langfristig tragfähigen Gesundheitsversorgung aller Menschen im Landkreis, versprachen die drei CDU-Kreisräte Haser, Natterer und Westermayer.

Landesweit primär auf örtliche Themen zu setzen, war auch das erste Ergebnis aus der Zukunftskommission der Landes-CDU, welche von den stellv. Kreisvorsitzenden Raimund Haser, MdL und Waldemar Westermayer vorgestellt wurde. Neben der kommunalen Verwurzelung bestehe die

Stärke der CDU auch darin, dass sie auf allen überregionalen Ebenen mit Abgeordneten vertreten sei. Um dies eindrücklich zu untermauern, nahmen neben dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser auch der CDU-Europaabgeordnete Norbert Lins und der CDU-Bundestagsabgeordnete Josef Rief an der Tagung teil. Beide gingen auf das für die Region wichtige Thema Landwirtschaft ein und forderten unmissverständlich, die vorhandenen ökologischen Vorrangflächen sofort für den Anbau von Weizen und Tierfutter freizugeben, um der drohenden Lebensmittelkrise entgegen zu wirken.

<<

BECHINGER

Erde für Rasen und Garten
gesiebt & trocken
- kompostfrei -

Tel. 07587 950720
info@bechinger-recycling.de

Jörg Rinniger (re.)
Marcus Winterfeld
Geschäftsleitung

Rinniger RIKI
BETON IN FORM

Innovative Produkte
für nachhaltiges Bauen

Jörg Rinniger (re.)
Marcus Winterfeld
Geschäftsleitung

www.rinniger.de

Aus dem Kreisverband | Kommunalpolitik

Herzlichen Glückwunsch zu 60 Jahren CDU-Mitgliedschaft an Manfred Przybylski

Von Christian Natterer



Manfred Przybylski zusammen mit seiner Frau vor der Adenauer-Statue in Cadenabbia am Comer See.

Comer See berufen. Diese Position übte er bis 2008 aus. Regionale Bekanntheit erreichte Manfred Przybylski als Stifter des Scheidegger Friedenspreises sowie als Initiator der Scheidegger Gespräche und des dortigen Ehemaligentreffens der Deutschen Ministerpräsidenten. Unseren Mitgliedern dürfte er über die im Mitgliedermagazin CDU Vor Ort ausgeschriebenen Reiseangebote und Anzeigen der Ultramar Touristik Süd GmbH bekannt sein. Wir freuen uns, dass Herr Przybylski mit seinem imposanten Lebensweg eine neue politische Heimat im CDU-Kreisverband Ravensburg gefunden hat und gratulieren auf diesem Wege herzlich zur 60jährigen Mitgliedschaft in unserer Partei. <<<

Der ursprünglich aus Nordrhein-Westfalen stammende Reiseunternehmer wohnt zwar im bayrischen Scheidegg, gehört aber seit 2008 als Mitglied unserem CDU-Kreisverband an. Der 82jährige ist seit Anfang der 1960er Jahre CDU-Mitglied und hat eine bewegte politische Biografie hinter sich. So war er von 1978-1982 unter anderem CDU-Kreisvorsitzender in Recklinghausen. Außerdem wurde er 1994 von Bundeskanzler Helmut Kohl als Geschäftsführer der mittlerweile im Besitz der Konrad-Adenauer-Stiftung befindenden Villa La Collina in Cadenabbia am

Kommunale Nachrichten/
Stadtverband Weingarten:

Clemens Moll ist neuer Oberbürgermeister in Weingarten

Clemens Moll (CDU) heißt der neue Oberbürgermeister im oberschwäbischen Weingarten. Der bisherige Bürgermeister der Gemeinde Amtzell, Kreisrat und KPV-Kreisvorsitzende setzte sich am Sonntag schon im ersten Wahlgang mit sensationellen 62,5 Prozent der abgegebenen Stimmen klar und souverän gegen vier Mitbewerber durch.

Obwohl Bürgermeisterwahlen natürlich Persönlichkeitswahlen sind, herrschte große Freude beim CDU-Kreisverband und beim CDU-Stadtverband Weingarten, deren Vertreter in großer Anzahl zum Wahlabend gekommen waren. Unter anderem Weingartens CDU-Chef Axel Müller, MdB, Landtagsabgeordneter August Schuler, Ravensburgs OB Daniel Rapp und CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer:

Sie alle konnten Moll gleich persönlich gratulieren und ihm viel Glück, Kraft und

Freude für die kommenden Aufgaben wünschen sowie auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Bürgerinnen und Bürger von Weingarten hoffen. Es ist übrigens das erste Mal in der Geschichte der Stadt Weingarten, dass ein OB der CDU auf dem Chefsessel im Rathaus sitzen wird. Enttäuschend war die Wahlbeteiligung mit knapp über 34 Prozent. Die Neuwahl war notwendig geworden, nachdem der bisherige OB Markus Ewald aus gesundheitlichen Gründen sein Amt im Februar 2022 abgegeben hatte. Clemens Moll wird sein neues Amt als Oberbürgermeister zum 1.Juli 2022 antreten. In der Zwischenzeit fungiert Bürgermeister Alexander Geiger als Verwaltungschef in Weingarten. <<<



Ein glücklicher neuer Oberbürgermeister für Weingarten: Clemens Moll mit Frau und Familie

Bilder: Wahlkreis-Büro August Schuler

Robert Knitz

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Steuerberatung
Finanz- und Lohn-
buchhaltung
Jahresabschlüsse
Steuererklärungen

Wirtschaftsprüfung
Gesetzliche Jahres-
abschlussprüfung
Unternehmens-
bewertung

Unternehmensberatung
Existenzgründung
Unternehmensnach-
folge, -kauf, -verkauf
betriebswirt. Beratung

Aktuelle Beratungsschwerpunkte:

Unternehmensnachfolgeplanung und Unternehmensplanung

Parkstraße 40 • 88212 Ravensburg • Tel.: 0751-994798-0
Fax: 0751-994798-29 • E-Mail: info@stb-wp-knitz.de

Unsere Abgeordneten | Norbert Lins MdEP

Endlich kommt die digitale Regulierung der Tech-Riesen

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

Ende März 2022 kam es beim Trilog – das sind die Verhandlungen zwischen dem Europäischen Parlament, der EU-Kommission und dem EU-Rat – zu einer Einigung zum Gesetz über digitale Märkte. Auf Englisch heißt das Gesetz „Digital Markets Act“, kurz DMA.

Die digitale Welt ließ sich in der Realität nicht mehr durch bestehende Gesetze und Regeln regulieren. Daher schlug die EU-

Kommission im Dezember 2020 ein großes Digital-Paket vor. Dieses Paket beinhaltet das Gesetz über digitale Märkte und das Gesetz über digitale Dienste („Digital Services Act“, kurz DSA).

Dank der Trilog-Einigung ist nun endlich Schluss mit der ständig steigenden Dominanz der Big Tech Unternehmen wie Google, Facebook und Amazon. Die Digitalkonzerne müssen jetzt zeigen, dass sie auch fairen Wettbewerb im Internet zulassen.

Mit dem Gesetz über digitale Märkte sorgen wir für mehr Wettbewerb, mehr Innovation

und mehr Auswahl für Nutzinnen und Nutzer. Als Europäisches Parlament haben wir dafür gesorgt, dass der DMA sofort spürbar wird: Verbraucherinnen und Verbraucher haben die Wahl, zentrale Dienste der Big Tech Unternehmen wie Browser, Suchmaschinen oder Messaging zu nutzen, ohne dass sie die Kontrolle über ihre Daten verlieren. Gleichzeitig vermeidet das Gesetz jegliche Form der Überregulierung für kleine Unternehmen.

Neue Verfahrensregeln sollen die im Grunde nach bestehenden Regeln des Wettbewerbsrechts effektiver machen. Das Gesetz betrifft nur die größten Digitalunternehmen. Diese müssen mindestens 75 Milliarden Euro Marktkapitalisierung oder 7,5 Milliarden Euro Jahresumsatz aufweisen sowie zusätzlich mindestens einen „zentralen Plattformdienst“ bereitstellen, der monatlich 45 Millionen Verbraucher und jährlich 10.000 Geschäftskunden erreicht. Die Liste zentraler Plattformdienste umfasst 10 Dienste wie Messaging,



Norbert Lins, MdEP

Social Media, Suchmaschinen und Web Browsers. Es wird erwartet, dass lediglich die 10 bis 15 größten Tech Unternehmen in ganz Europa in den Anwendungsbereich der neuen Digitalregeln kommen werden. Zur Durchsetzung der neuen Regeln wird die EU-Kommission stärkere Sanktionsmechanismen erhalten. Die Kommission kann in Zukunft Strafen bei ersten Verstößen von bis zu 10 Prozent des weltweiten Jahresumsatzes aussprechen, bei wiederholten Verstößen sogar bis zu 20 Prozent.

Neuland beschreitet das Gesetz bei der Interoperabilität für Messagingdienste. Die größten Messaging-Dienste wie WhatsApp, Facebook Messenger oder iMessage werden sich für die Kommunikation mit anderen Messaging-Plattformen öffnen müssen. In Zukunft können kleine Messenger auf Nachfrage „andocken“ und Nutzer beider Plattformen könnten sich dann Nachrichten schreiben oder Video-Anrufe führen.

Für Gruppenchat-Interoperabilitätsverpflichtungen einigten sich die beide Parteien – die französische Ratspräsidentschaft und das Europäische Parlament – auf eine gestaffelte Einführung verschiedener Funktionen innerhalb von drei Jahren, um angemessene Sicherheitsstandards gewährleisten zu können. Eine Interoperabilitätsverpflichtung für soziale Netzwerke, wie es das Parlament in seinem Verhandlungsmandat forderte, wird es nicht geben. Allerdings wird diese Möglichkeit in der Zukunft überprüft werden.

Dr. Andreas Schwab (CDU), der binnennarktpolitische Sprecher der EVP-Fraktion, hat den DMA federführend für das Parlament verhandelt und fungierte auch als Berichterstatter des Europäischen Parlaments.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Europäischen Parlaments: <https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20211209STO19124/das-gesetz-uber-digitale-markte-und-das-gesetz-uber-digitale-dienste>

Ihr Norbert Lins

<<

Harald & Julia Fleischer
Saatgut und Gartencenter
Grünkraut bei Ravensburg

Die Welt ist voller schöner Blumen...

Damit Sie nicht so lange suchen müssen, haben wir sie für Sie schon ausgesucht

Besuchen Sie die Pflanzenwelt in Grünkraut

Gemüse-Setzlinge · Saatgut-Beratung
Saatkartoffeln
mitteleuropäischer Pflanzknoblauch
zur Immunisierung
Gartenmöbel-Schau

Das Café-Restaurant im Tropengewächshaus ist wieder geöffnet.

Tel. 0751 769100, www.fleischer-garten.de

Die beste Adresse für Ihren Abfall!

BAUSCH GMBH
Bleicherstraße 35
D-88212 Ravensburg

Tel. 0751 / 363 22-0
www.bausch-entsorgung.de

bausch



Axel Müller, MdB

Ampelstörung

Am 8. Dezember 2021 wurde Olaf Scholz (SPD) als Kopf einer Dreierkoalition aus SPD, Grüne und FDP zum Bundeskanzler gewählt. Mit Blick auf die Parteifarben der Koalitionäre – rot, gelb und grün – fand sich schnell das Wort „Ampel“ für die neue Machtkonstellation in Berlin. Ampeln kennen wir aus dem Straßenverkehr. Sie sorgen, solange sie richtig funktionieren und geschaltet sind, für Sicherheit und Ordnung. Funktionsstörungen schaffen aber schnell Verunsicherung und Chaos.

Das erleben wir gerade bei der politischen Ampel in Berlin. Die einzelnen Repräsentanten dieser Bundesregierung – allen voran der Bundeskanzler – geben ein chaotisches Bild bei der Umsetzung ihres mit „Mehr Fortschritt wagen“ überschriebenen Koalitionsvertrages ab. Sie sorgen damit national wie international für Verwirrung. Dabei darf natürlich nicht übersehen werden, dass der Krieg in der Ukraine – mit all seinen weltweiten negativen Begleiterscheinungen – in keinem Kapitel des Koalitionsvertrages seinen Niederschlag gefunden hatte, weil er nicht vorhersehbar war. Doch das kennen wir aus den letz-

Unsere Abgeordneten | Axel Müller MdB

ten drei Legislaturperioden. Die Finanzkrise (17. Legislatur), die Flüchtlingskrise (18. Legislatur) und die Corona-Krise (19. Legislatur) fanden sich auch nicht in einem Koalitionsvertrag, da sie ebenfalls nicht vorhersehbar waren. Doch gerade dann, wenn etwas Unerwartetes plötzlich eintritt, das gravierende Auswirkungen auf das Leben der Menschen hat, ist Politik besonders gefordert. Dann muss in einen hocheffizienten Krisenmodus geschaltet werden, um Tritt zu fassen. Insbesondere der Bundeskanzler, der die Richtlinienkompetenz dazu hat, muss in diesem Moment Führungsstärke beweisen.

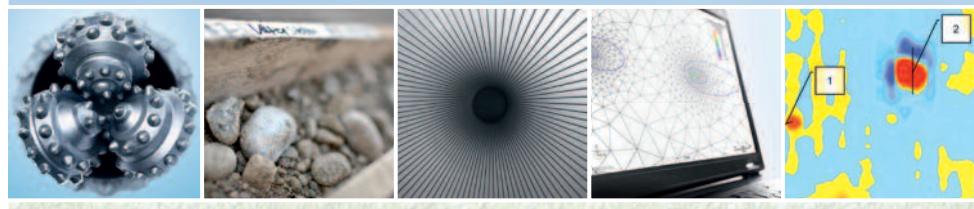
Bei Olaf Scholz erleben wir jedoch das Gegenteil. Er zögert und zaudert, wenn es darum geht, dem russischen Aggressor Wladimir Putin die Grenze durch eine eindeutige Haltung Deutschlands im Rahmen des Handelns der internationalen Gemeinschaft – sei es EU oder NATO – aufzuzeigen. Waffenlieferungen in Kriegsgebiete zunächst nein, dann doch, aber keine schweren Waffen, letztlich jetzt aber doch in Form von Panzern. Die Begründungen für die jeweilige Haltung waren und sind stets verwirrend und gelegentlich abenteuerlich. Beispiel Panzer für die Ukraine: Zunächst hieß es, wir könnten diese nicht entbehren. Als sich herausstellte, dass es

genügend ausgemustertes Material gibt, das man reaktivieren könnte, erwies es sich angeblich als zu kompliziert für die Ukrainer. Als diese das vehement verneinten, fehlte es plötzlich an der Munition. Und die ganze Zeit wühlt der Bundeskanzler, der als politischer Kopf des Landes die Menschen beruhigen sollte, diese mit einem eventuell drohenden Atomkrieg auf. Ein ähnliches Hin und Her bei den vorausgegangenen Wirtschaftssanktionen. Erst hieß es, kein Ausschluss russischer Banken aus dem SWIFT-Zahlungssystem, was später revidiert wurde, ebenso wie die sukzessiven Importverbote für Kohle und Öl. Schließlich die Trickserei bei den von Russland geforderten Zahlungen der Gasimporte in Rubel, die jetzt pro forma in Dollar bezahlt werden, aber dann doch über eine Zwischenstation in Rubel konvertiert werden. Deutschlands Kanzler regiert sein Land nicht, er reagiert lediglich. Dem für sich selbst erhobenen Führungsanspruch wird Olaf Scholz nicht gerecht.

Dieser Schlingerl kur isoliert uns international, Deutschland verliert seine Verlässlichkeit bei den eigenen Partnern. Er färbt aber auch auf das eigene Kabinett negativ ab, das nach noch nicht einmal einem halben Jahr so ausgelaugt wirkt wie sonst am Ende einer ganzen Regierungszeit.

baugrund süd weishaupt gruppe

In Sachen Baugrund und Energiegewinnung Ihr kompetenter Partner



info@baugrundsued.de · www.baugrundsued.de

Unsere Abgeordneten | Axel Müller MdB

Wir haben eine Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD), die es für nicht notwendig erachtet, dass ukrainische Flüchtlinge registriert werden – mit der Folge, dass keine gleichmäßige Verteilung auf die Länder und Kommunen stattfinden kann. Eine Bundesverteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD), die der von Raketen und Bomben heimgesuchten Ukraine zunächst nur mit 5.000 Schutzhelmen aus helfen will und zur Lieferung schwerer Waffen erst bereit ist, nachdem sie zum Rapport auf die US-Luftwaffenbasis Ramstein gerufen wurde. Der Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) verkündet Änderungen zur Quarantäne bei Coronainfektionen über die Talkshowkanäle und nimmt sie später über den Nachrichtendienst Twitter wieder zurück. Gleichzeitig warnt er vor Killerviren im Herbst, bemängelt zu Beginn seiner Amtszeit mangelnden Impfstoff und muss aber jetzt eingestehen, dass reichlich vorhandener Impfstoff infolge des überschrittenen Verfallsdatums ausgemustert werden muss, weil seine Impfkampagne – ebenso wie die von ihm propagierte Impfpflicht – krachend gescheitert ist.

Ein Finanzminister Christian Lindner (FDP) nimmt Rekordschulden auf, baut Schattenhaushalte auf und wartet mit einem Steuererleichterungsgesetz auf, welches als bürokratisches Monstrum den Steuerzahler von vornherein wohl eine Milliarde kostet, bevor ein Cent Entlastung bei ihm ankommt. Der Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir (Grüne) stellt sich gegen die Empfehlung der EU-Kommission, ökologische Vorrangflächen, die 4 Prozent

der Agrarflächen ausmachen, vorübergehend in die Nahrungsmittelproduktion mit Blick auf die Ausfälle der Ukraine aufzunehmen. Ein Bundeswirtschaftsminister und Energieminister Robert Habeck (Grüne), der zweimal die Förderung von Niedrigenergiehäusern in den Sand setzt und hunderttausende Bauwillige über Nacht in Finanzierungsprobleme bringt. Der Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) wirbt mit einem 9 Euro-Ticket und niemand, insbesondere bei den Verkehrsbetrieben und den Kommunen, weiß wie und bis wann das realistisch umgesetzt werden wird. Der Justizminister Marco Buschmann (FDP) hat sich die Abschaffung des Werbeverbots für Abtreibungen ganz oben auf die Agenda gesetzt, als ob dies das dringlichste Problem in der Rechtspolitik wäre.

Liebe Mitglieder, der Rest des Kabinetts bedarf keiner weiteren Erwähnung, da er bisher noch nicht einmal durch Pannen aufgefallen ist. Oder wissen Sie, wer Bettina Stark-Watzinger (FDP) ist und für was sie eigentlich zuständig ist (Bildung und Forschung)? Der Name der ehemali-

gen Bundesfamilienministerin Anne Spiegel (Grüne) wird auch nur im Gedächtnis sein, weil sie bereits nach vier Monaten von ihrem Amt zurücktreten musste.

Am 27. Februar 2022 sprach der Bundeskanzler in der Sondersitzung des Deutschen Bundestages nach dem russischen Überfall auf die Ukraine von einer „Zeitenwende“. Was auch immer er damit wirklich gemeint hat – die von mir beschriebene Änderung der Politik nach der letzten Bundestagswahl lässt nichts Gutes erahnen. Es zeigt aber eines ganz deutlich: Dieses Land braucht eine gut aufgestellte Union, um solide und seriös regiert zu werden und daran sollten Sie und ich gemeinsam arbeiten.

<<



FRANK UND PARTNER STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

Erstellen und Prüfen von Jahresabschlüssen
Betriebliche und Private Steuererklärungen
Steuerliche und Betriebswirtschaftliche Beratung
Gründungs- und Gestaltungsberatung
Finanz-, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
Vertretung vor den Abgabenbehörden

Standort Ravensburg
Kuppelnaustraße 5
88212 Ravensburg
T 0751 35955-0

Standort Bad Waldsee
Am Kornhaus 2
88339 Bad Waldsee
T 07524 9737-50

Standort Weingarten
Scherzachstraße 2
88250 Weingarten
T 0751/56006-0

www.fp-rv.de, info@fp-rv.de

-strobel-
Kunst & Erde

Wir schließen den Kreislauf

**MACHEN AUCH
SIE IHREN
GARTEN FIT ...**

Grüngutannahme
Kompost & Gartenerden
Rasensubstrat & Rollrasen

Strobel GmbH & Co.KG
Oberer Strehle 3
88371 Ebersbach-Musbach

www.strehlishof.de
E-Mail: sped.strobel@t-online.de
Telefon: 0 75 25 - 91 14 22

Die Sommeröffnungszeiten und Preise finden Sie auf unserer Homepage.

PAVIS
ENGINEERING GMBH

Prozessautomation

Lebensmittelindustrie	Sistar/Braumat
Getränkeindustrie	Proleit/Brewmaxx
Molkereien/Brauereien	PCS7/PM Quality
Pharmazieanlagen	InTouch/InBatch
Chemie	WinCC
	Siemens S7, S5, TIA
	Rockwell

PAVIS Engineering GmbH
Zuppingergstr. 8, D-88213 Ravensburg
Tel. 0751-36343-0, Fax 0751-36343-99
www.pavis-engineering.de / info@pavis-engineering.de

Unsere Abgeordneten | Josef Rief MdB

Konstituierung der deutsch-österreichischen Parlamentariergruppe im Bundestag

Josef Rief neuer Vorsitzender der Parlamentariergruppe im Bundestag

Unter dem Vorsitz des CDU-Bundestagsabgeordneten Josef Rief konstituierte sich am 10. Mai im Bundestag die deutsch-österreichische Parlamentariergruppe. Mit 56 Mitgliedern zählt diese zu den größten Parlamentariergruppen des Bundestages. Die Gruppe hält Verbindung zu ihrem österreichischen Pendant im Nationalrat in Wien mit ihrem Vorsitzenden Peter Haubner.

„Zu Österreich bestehen viele gute Verbindungen, historisch, wirtschaftlich und persönlich“, so Josef Rief. „Ein Teil der Gemeinden in meinem Wahlkreis zählte zu Vorderösterreich und hat noch österreichische Symbole im Wappen, darunter Altheim und Unlingen. Auch gibt es viele

Städte- und Gemeindepartnerschaften nach Österreich, z.B. Wain und Arriach (Kärnten) oder Riedlingen und Pöchlarn (Niederösterreich). Bei uns in Oberschwaben leben sehr viele Österreicher, wie auch umgekehrt viele aus Oberschwaben in Tirol und Vorarlberg wohnen. Auch die wirtschaftlichen Verflechtungen zu unserem Nachbarland sind sehr eng. Viele Betriebe unterhalten Standorte in Deutschland und in Österreich, wie z.B. Liebherr, oder machen dort einen bedeutenden Teil ihrer Umsätze. Der Fremdenverkehr hat in Österreich eine enorme Bedeutung und ist oft Ziel für Urlaub auch aus dem Wahlkreis Biberach. Die Mentalitäten und Überzeugungen von uns und Österreichern sind in



Josef Rief, MdB

vielen Bereichen ähnlich. Auch deshalb freue ich mich auf die Arbeit und den regen Austausch.“

<<

“Die Ukraine: Der Preis der Freiheit”

Ausstellung im Bundestag

Von Salome Oniani, georgische Stipendiatin im Bundestagsbüro von Josef Rief

In der Halle des Paul-Löbe-Hauses präsentierte die ukrainische Botschaft aktuelle Fotografien, die während des Krieges in ukrainischen Städten aufgenommen wurden. Zu sehen sind Aufnahmen von zerstörten Gebäuden und Straßen, verlasse-

nen Panzern und Evakuierungen. Sie zeigen Menschen vor ihren zerstörten Häusern und Feuerwehrleute beim Löschen der Brände. Besonders auffällig ist ein Bild in der Mitte der Ausstellung, das einen sechsjährigen Jungen am Grab seiner Mut-

ter zeigt. Seine Mutter wurde von den russischen Besatzungstruppen ermordet und musste direkt im Hof begraben werden. Neben dem Bild liegt ein schwarzes Album mit Fotos von den grausamen Gräueltaten der russischen Soldaten im Kiewer Vorort Butscha. Die Aufnahmen sind für die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung nur schwer zu ertragen.

Die Fotos vermitteln eindrücklich, wie die Menschen in der Ukraine seit Putins Angriff leiden. Es besteht kein Zweifel, wie skrupellos und brutal Putins Armee vorgeht. Der Krieg im Europa des 21. Jahrhunderts kostet Tausende von Menschenleben. Bis zum 5. Mai sind 3280 Zivilisten getötet worden, darunter 231 Kinder. Darüber hinaus wurden 3451 Menschen verletzt, darunter 328 Minderjährige, und bis Ende April 2022 haben mehr als fünf Millionen Ukrainer ihr Land verlassen, mehr als die Hälfte davon sind Kinder, heißt es in der Ausstellung.

Die Idee für die Fotoausstellung entstand während des Besuchs von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas in der Ukraine beim Austausch mit dem ukrainischen Parlamentspräsidenten Ruslan Stefantschuk.

<<



Josef Rief und Salome Oniani besuchen die Ausstellung im Paul-Löbe-Haus

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

Sommertour im Wahlkreis von Raimund Haser MdL

Text von Simone Schwägle / Maria Blaseg

Auch in diesem Jahr lade ich Sie und Euch wieder recht herzlich ein, mit mir unsere wunderschöne, kulturreiche und wirtschaftlich vielseitige Heimat zu entdecken.

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt und unter den dann geltenden Corona-Maßnahmen.

Bitte Mund- und Nasenschutz bereithalten.

**Wir bitten um Anmeldung bis zum 18. Juli 2022 per E-Mail an
buero@raimundhaser.de oder unter Telefon 0172/3971485**

Donnerstag, 28. Juli 2022

Besuch der Waldburg-Zeil Kliniken
in Isny-Neutrauchburg

8.30 Uhr

Treffpunkt: Schloss Neutrauchburg
Schloßstraße 11, 88316 Isny im Allgäu

8.30 – 11.30 Uhr

Klinikführung – Diskussion mit kleinem Imbiss (Es gelten die aktuellen Bestimmungen der Kliniken bezüglich Corona)

„Fahrradtour ins Rottal“

14.00 Uhr

Treffpunkt: beim „Alten Rathaus“ in 88450 Berkheim, Hauptstraße 20 (Parkmöglichkeit).

Mit dem Rad ins Rottal nach Eichenberg – Rot a.d. Rot – Zell/Mettenberg zum Kreuzweg an der Halde – Bruderschaftskirche – Bienenlehrpfad entlang der Haslach – Einkehr im Klostercafe in Rot a.d. Rot – Rückfahrt nach Berkheim. Rückkehr ca. 18.30 Uhr.



Freitag, 29. Juli 2022

Firmenbesichtigung Firma App in Leutkirch

8.30 Uhr

Treffpunkt: Fa. Rupert App GmbH + Co. in Leutkirch - Unterzeiler Weg 3, Eingang Anmeldung (2. Carport) 88299 Leutkirch Firmenbesichtigung mit Geschäftsführer Magnus App. Das Familienunternehmen App ist ein leistungsfähiges Handwerksunternehmen mit mehr als 80 Jahren Erfahrung im Metall- und Fassadenbau.

Spaziergang voller erneuerbarer Energie durch Neuravensburg

15.00 Uhr

Treffpunkt: Böckeler Stadel, Bodenseestraße 64, 88239 Wangen-Neuravensburg (gegenüber Tankstelle)

Spaziergang voller erneuerbarer Energie durch Neuravensburg.

ca. 17.00 Uhr

Führung durch den Betrieb „Zum Brennerwirt“, Engetsweiler 2, Knolpershof, 88239 Wangen im Allgäu mit anschließender Möglichkeit zum Vesper.

Sonntag, 31. Juli 2022

„Gott und die Welt“ –
besinnlicher Abendimpuls in der Pfarrkirche
St. Petrus und Paulus in Isny-Beuren

16.30 Uhr

Treffpunkt: Pfarrkirche St. Petrus und Paulus in Isny-Beuren christlicher Abendimpuls mit Kirchenführung.

ca. 18.00 Uhr

Vesper im Landgasthaus zum Kreuz, Taufachweg 1, 88316 Isny-Beuren



Bestens sortiert: STADLER bietet die modernsten Sortiersysteme am Markt für die Entsorgungsindustrie.

STADLER: Sortiersysteme für eine saubere Welt!

STADLER Anlagenbau GmbH
+49 7584 9226-0
info@w-stadler.de
www.w-stadler.de

STADLER®
Technik von ihrer besten Seite

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

Montag, 1. August 2022

Stadt- und Schlossführung in Aulendorf

10.00 Uhr

Treffpunkt: Schlossplatz Aulendorf - Hauptstraße 35, 88326

Aulendorf

Parken mit Parkscheibe gegenüber Schloss

Wie sich die kleine Bauernresidenz Aulendorf zum heutigen Städtchen im Herzen Oberschwabens mauserte, erfahren Sie in einer kurzeiligen Stadt- und Schlossführung.

Mit dabei ist Bürgermeister Matthias Burth.

ca. 12.00 Uhr

Mittagessen im Gasthaus Rad – Radgasse 1, 88326 Aulendorf

Moorspaziergang in Bad Wurzach

14.30 Uhr

Treffpunkt: Torfmuseum Bad Wurzach

Dr.-Harry-Wiegand-Straße 4, 88410 Bad Wurzach

14.30 – 16.30 Uhr

Moorspaziergang mit Start am Torfmuseum mit Herrn Dr. Siegfried Roth (Leiter des Naturschutzzentrums Wurzacher Ried) – Abschluss mit Kaffee und Kuchen

Auf den Spuren der Torfstecher mit der Torfbahn ins Ried unter der Leitung von Dr. Siegfried Roth (Leiter des Naturschutzzentrums Wurzacher Ried)

Festes Schuhwerk ist erforderlich!

Dienstag, 2. August 2022

Fahrradtour „Rund um Argenbühl“

9.00 Uhr

Treffpunkt: Marktplatz in Eglofs an der Freien Bauernstraße

Parkmöglichkeit: Tobelparkplatz in 100 m Entfernung

Besichtigung neuer Marktplatz mit Vesperplatz und Laden

Fahrt mit dem Fahrrad nach Eisenharz

Rohbau-Besichtigung Neubau Kindergarten und Standort der neuen Turnhalle

Fahrt mit dem Fahrrad nach Christazhofen

Besichtigung der Neuen Ortsmitte von Christazhofen – anschließend Mittagessen

Fahrt mit dem Fahrrad nach Gottrazhofen

Besuch der Physiopraxis Bareth und Führung durch das leistungsstarke Wasserkraftwerk Gottrazhofen

Fahrt mit dem Fahrrad nach Göttlishofen

Umstrukturierung Bauhof – Vorstellung der Planungsvarianten und Möglichkeiten

Fahrt mit dem Fahrrad nach Ratzenried

Erweiterung Baugebiet am Schwendener Weg – Erklärung der möglichen Bauvarianten und Aufbau des Nahwärmenetzes

Rückfahrt mit dem Fahrrad nach Eglofs

ca. 17.30 Uhr

Abschluss in der Hofwirtschaft „Elgass“ – Dorfplatz 10, 88260 Argenbühl





bittenbinder
GmbH

Heizungs- und Sanitärtechnik
88284 Mochenwangen · Eugen-Bolz-Str. 2

0 75 02 / 14 45 · Telefax 0 75 02 / 41 23
Internet: www.bittenbinder-gmbh.de
E-mail: info@bittenbinder-gmbh.de

Erfolgreich mit einem guten Team!



PLANEN | BAUEN | PFLEGEN

Landschaftsbau
Gartengestaltung
Gartenbaumschule
Baumschule

müller
gärten

Feuchtmayrstraße 25 | 88250 Weingarten
 Tel. 0751 42022 | info@garten-mueller.de | www.garten-mueller.de

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

Mittwoch, 3. August 2022 Besuch der Bio-Käserei Zurwies

9.30 Uhr

Treffpunkt: Käserei Zurwies – Zurwies 11, 88239 Wangen
Führung und Käsevesper für 7 €/Pers. mit Frau Luise Holzinger, Geschäftsführerin der Käserei, anschl. Einkaufsmöglichkeit.
Gemeindespaziergang in Tannheim mit Bürgermeister Wonhas

15.00 Uhr

Treffpunkt: Rathausplatz Tannheim – Rathausplatz 1, 88459 Tannheim
Besichtigung Rathaus – Sanierung Bankgebäude – Kiga-Spielplatz – Spaziergang durch den Rehgarten – Besichtigung Montessori-Schule Illertal mit neuem Anbau. Ca. 17.00 Uhr Abschluss mit Führung Flugplatz Tannheim – Am Egelseer Weg 5, 88459 Tannheim – und Vesper im Flugplatz-Restaurant.

Donnerstag, 4. August 2022 Fahrradtour „Rund ums Haus“

9.00 Uhr

Treffpunkt: Am Sportheim Immenried – Vereinsgaststätte SV Immenried 1978 Stadels 1, 88353 Kißlegg-Immenried
Geführte Radtour „Rund ums Haus“ von und mit Raimund Haser MdL, mit Picknick am Stockweiher.

Stadtführung in Bad Waldsee

16.00 Uhr

Treffpunkt: Schloss Waldsee – Schlosshof 7, 88339 Bad Waldsee
„Stadtführung zu den politischen Hotspots der Bad Waldseer Geschichte“ mit Hubert Leißle. Anschließend, ca. 18 Uhr, Vesper im Biergarten der „Weinstube zum Hasen“ – Ravensburger Straße 12, 88339 Bad Waldsee

Samstag, 6. August 2022

Hans-Schäffeler-Gedächtniswanderung in Urlau
„Wandern und Genießen“

13.00 Uhr

Treffpunkt: Pfarrkirche St. Martin Urlau
Parkmöglichkeit gegenüber Allgäuer Genusshotel, am Ortseingang links, Landstraße 8, 88299 Leutkirch-Urlau
Wanderung zur Eschachverlegung – Führung in der Allgäuer Genussmanufaktur – Besichtigung mit Führung des neu erbauten Allgäuer Genusshotels. Abschluss bei Kaffee und Kuchen sowie Genießen von heimischen Produkten im „Historischen Dorfgasthof Hirsch“ in Urlau.

<<

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen besucht den Wahlkreis Wangen-Illertal

Die Frühlingssonne strahlte beim Besuch der Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, Nicole Razavi MdL (CDU), im Wahlkreis Wangen-Illertal. Ebenso freuten sich Oberbürgermeister Matthias Henne, Bürgermeister Dieter Krattenmacher und Oberbürgermeister Michael Lang, die Mi-

sterin in Bad Waldsee, Kißlegg und Wangen begrüßen zu dürfen. Raimund Haser MdL hatte die Ministerin in seinen Wahlkreis eingeladen, um vor Ort diverse Themen anzusprechen.

Im Kloster Reute haben sich die Ministerin und der Landtagsabgeordnete mit Oberbürgermeister Matthias Henne, Generaloberin Sr. Maria Hanna Löhlein und Ortsvorsteher Achim Strobel erneut über den



- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Autovermietung
- Kfz - Reparaturen aller Art
- TÜV - Abnahme im Hause
- Abschleppdienst
- Unfallinstandsetzung
- Finanzierung / Leasing

OPEL

Autohaus
FIRLEY

Alte Kiesgrube 10 • 88326 Aulendorf
Tel. 0 75 25/92 35-0 • Fax 0 75 25/92 35-10
e-mail: autohaus-firley@t-online.de
www.autohaus-firley.de



Ministerin Nicole Razavi MdL und Raimund Haser MdL zu Besuch im Kloster Reute.

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL



Unterwegs in Bärenweiler: Raimund Haser MdL, Investor Christian Skrodzki, Ministerin Nicole Razavi MdL und Bürgermeister Dieter Krattenmacher.

Fortgang des Projekts „Klosternahes Wohnen“ informiert. Dort entsteht neben neuem Wohnraum für die Schwestern ein innovatives Konzept für nachhaltiges gemeinschaftliches Wohnen. „In einer Zeit, in der bezahlbarer Wohnraum auch hier in Reute knapp ist, ist dieses Projekt wegweisend“, so die Ministerin. „Die Franziskanerinnen öffnen ihr Haus für die Menschen, die in Gemeinschaft leben möchten, integrieren dieses Projekt zugleich in die Entwicklung eines ganzen Quartiers und schaffen damit einen Wohn- und Lebensraum, der Menschen eine Heimat werden kann.“ Generaloberin Sr. Maria Hanna Löhlein hob die Bedeutung der Patenschaft Innovativ Wohnen für das Projekt hervor: „Die finanzielle Förderung des Landes ist eine wichtige Bestätigung unserer Ideen. Sie ermöglicht uns aber auch eine intensive Beteiligung der Bürger vor Ort und eine enge Anbindung des Projekts an die Ortschaft Reute-Gaisbeuren“. Da von zeugt der Bürgerdialog, den die Franziskanerinnen 2021 zusammen mit der Stadt Bad Waldsee und der Ortschaft Reute-Gaisbeuren gestartet haben und großen Zuspruch in der Bürgerschaft findet. Dies bestätigte auch Raimund Haser, der das Vorhaben der Franziskanerinnen schon seit einiger Zeit engagiert begleitet.

Beim Rundgang der Besucher durch das Kloster und an die zukünftigen Quartiersflächen zeigte sich Ministerin Razavi beeindruckt vom Projekt und der Energie, mit der die Franziskanerinnen ihr Projekt angehen. „Ich freue mich sehr, dass wir dieses Projekt in der Förderung haben, denn es zeigt, wie mit Kreativität und Kooperation Zukunftweisendes geleistet werden kann.“

Auch die Gemeinde Kißlegg durfte sich an diesem Tag über einen Besuch der Ministerin freuen. „Kißlegg ist nicht nur Bahnübergang und IKOWA, ich möchte, dass das Land uns auch dabei hilft, den Ortskern zu einer attraktiven Ortsmitte weiterzuentwickeln“, so Haser. Mit dem Sanierungsgebiet „Ortskern III“ hat sich Kißlegg laut Bürgermeister Krattenmacher „große Ziele ge stellt“. Dazu gehört im Wesentlichen der denkmalgeschützte „Löwen“, den die Gemeinde 2015 erworben hat und der nun grundlegend saniert werden soll. Das ehemalige Gasthaus soll als künftiges Bürger-

haus offen sein für gemeinsame Begegnungen sowie in Not geratene Bürgern Wohnraum in kleinen Appartements bieten. Hierzu hat die Ministerin bereits ihr „OK“ gegeben. Vor Ort konnte sie sich davon überzeugen, wie wichtig diese Entscheidung war. Direkt gegenüber wird durch Bauherr Werner Briegel aus dem ehemaligen Gasthof „Adler“ und einem Neubau mit Tiefgarage eine Tagespflege-Einrichtung sowie Wohnungen für Betreutes Wohnen entstehen und eine Sozialstation einziehen. Auch dieses Projekt ist laut Krattenmacher „existenziell für eine neue Mitte“. Die Ministerin freute sich sehr über das Vorhaben der Gemeinde und des Investors und verwies auf das Wohnraumförderprogramm des Landes Baden-Württemberg sowie auf die bereits zugesagten Fördermittel für Gemeinden, die Einrichtungen mit sozialem Hintergrund schaffen.

Weitere Themen in Kißlegg waren an diesem Tag das Vorhaben Interkommunales Gewerbegebiet bei Waltershofen (IKOWA), der dichte Verkehr im Ortskern und der damit einhergehende Wunsch einer Ortsumfahrung, die dringend benötigte Bahnunterführung sowie das Gebiet nördlich der Bahnlinie, zwischen dem Gewerbegebiet Stolzenseeweg und dem Obersee, das dem Sanierungsgebiet „Ortskern III“ zugeschrieben wurde.

Zu guter Letzt war es beim Kißlegg-Besuch der Ministerin geradezu ein Muss, die „Heimat Bärenweiler“ mit dem „fachkundigen Denkmalschützer“, wie sich Christian Skrodzki selbst bezeichnet, zu besuchen. Seit 30 Jahren kauft der „Tausendsassa“, wie ihn die Ministerin nannte, „altes Glump“ auf und kann beste Referenzen vorweisen, wie den Bürgerbahnhof in Leutkirch oder die Allgäuer Genussmanufaktur in Urlau. Nach 400 Jahren Spital Bärenweiler, eine ehema-



Allg. Maschinenbau
Stahlbau / Kranbau
Hydraulik
Fördertechnik
Handhabungstechnik
Projektmanagement
Vorrichtungsbau
Simulation



Ingenieurbüro Stotz
GmbH & Co. KG

Ihr verlässlicher Partner für Planung, CAD-Konstruktionen und Projektierung im Maschinenbau

Seit über vierzig Jahren steht bei uns die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden aus der Region und europaweit im Mittelpunkt. Viel Know-how, ein familiäres Betriebsklima sowie eine hohe Zufriedenheit und die langjährige Firmenzugehörigkeit unserer Mitarbeiter zeichnen uns aus.

Kurze Straße 27 | 88299 Leutkirch | Telefon 07561 82 610 | info@ingbuero-stotz.de
www.ingbuero-stotz.de



Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

lige fürstliche Stiftung, die als mildtätige Einrichtung lange Zeit mit Landwirtschaft betrieben wurde, sollen diese Liegenschaften behutsam restauriert und unter dem rührigen und kreativen Investor Skrodzki einer vielfältigen Nutzung zugeführt werden. Beim Anschlusstermin in Wangen haben sich Ministerin Razavi und der Abgeordnete Haser bei Oberbürgermeister Michael Lang über die Themen Wohnen, Arbeiten und Leben im neuen ERBA-Viertel informiert. Vor Ort machte sich die Gruppe ein Bild davon, was auf dem ERBA-Gelände entsteht. Razavi, die verriet, dass sie über die geschäftlichen Kontakte ihres Vaters in Wangen einst eine der ersten Sohler-Ski-Besitzerinnen in ihrer Heimatstadt Salach (Kreis Göppingen) war, zeigte sich begeistert von dem modernen Mix aus Wohnen und Arbeiten, der bereits jetzt im neuen Quartier sichtbar wird. Über den Fortschritt der Bauentwicklung moderner Wohnformen für circa 1.000 Menschen sowie Gewerberäume mit 500 Arbeitsplätzen, Kindergarten, Reitanlage und Gastronomie informierte Oberbürgermeister Michael Lang wie immer voller Begeisterung. „Leben und Arbeiten wächst wieder stärker zusammen“, erklärt der Oberbürgermeister den Strukturwandel,

der im ERBA-Areal lebendig wird. „Hier entsteht ein neues Wohnquartier mit einer Vielzahl an Nutzungsmöglichkeiten.“ Arbeitsbereiche, Freizeitzonen, Gastronomie, Treffpunkt nach Feierabend und vieles mehr seien auf einem Punkt vereint. Schon jetzt, noch bevor die erste Blume blüht, ist das Projekt ein Gewinn für Wangen.

„Das ist schon Wahnsinn, was Sie hier alles auf die Beine stellen“, konstatierte die Ministerin, die nach einem anstrengenden Tag im Wahlkreis Wangen-Illertal auch viele Themen mit zur Bearbeitung an den Schreibtisch nimmt. „Wir haben natürlich über die künftige Gewerbeentwicklung, über einen Denkmalschutz, der Lust zum Investieren macht, über neue Wohnformen und die Unterstützung des Landes bei den Großprojekten un-



Oberbürgermeister Michael Lang führt die Gruppe um Ministerin Nicole Razavi MdL und Raimund Haser MdL über das ERBA-Gelände in Wangen.

serer Region gesprochen“, so Haser. „Das neue Ministerium wurde anfangs belächelt, heute lacht keiner mehr, wenn man sich die Aktualität des Themas Wohnungsbau, Planungsrecht oder auch die Umsetzung der Energiewende in der Bestandsbebauung anschaut.“

<<<

Raimund Haser MdL zum Vorsitzenden des Landesfachausschusses für Energie, Umwelt und Klimaschutz ernannt

Der CDU-Landtagsabgeordnete und Umwelt- und Energiepolitische Sprecher seiner Fraktion, Raimund Haser, wurde zum Vorsitzenden des Landesfachausschusses für Energie, Umwelt und Klimaschutz der CDU Baden-Württemberg ernannt. Seit seiner Wahl in den Landesvorstand vor drei Jahren führte Haser den Fachausschuss für Medienpolitik, den er nun zugunsten des „Generationenthemas“ Umwelt und Energie abgibt, wie die CDU-Generalsekretärin Isabell Huber bekannt gab. „Ich schätze an Raimund Haser als seine Landtagskollegin wie auch als Generalsekretärin der Partei seinen Sachverstand, seine Leidenschaft für

die Themen, die er angeht, sowie seine kollegiale Art in all unseren Gremien. Er hat schon vieles vorangebracht und wird uns auch im Landesfachausschuss für Energie, Umwelt und Klimaschutz zukunftsweisende Grundlagen für die Parteiarbeit der kommenden Jahre in diesem wichtigen Themenfeld liefern.“

Für Haser, der für den Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern auch Mitglied in der Zukunftskommission der Landespartei ist, ist der Wechsel zum LFA Umwelt konsequent. „Ich interessiere mich nach wie vor für die Themen, mit denen ich vor sechs Jahren in den Landtag gekommen



bin - Bildung, Wissenschaft, Medienpolitik. Der Umwelt- und Energiepolitik sowie dem Miteinander von Naturschutz und Landbewirtschaftung gehörte aber von Anfang an und schon in den Jahren davor mein Herz“, so Haser. „Deshalb konzentriere ich mich nun in Fraktion und Partei auf dieselben Themenschwerpunkte und leiste meinen inhaltlichen Beitrag zu den drängenden Fragen der Versorgungssicherheit, der Bezahlbarkeit und der schnellstmöglichen Klimaneutralität unserer Energiebereitstellung.“

<<<



Markenqualität
schlüsselfertig
individuell geplant
direkt vom Bauunternehmer

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

Vor-Ort-Termin bei Max Wild GmbH in Berkheim

Die aktuelle Kriegssituation in der Ukraine und die damit verbundene Rohstoffknappheit sowie die Diesel- und Energiepreisexplosion waren die vorrangigen Themen des Besuchs von Raimund Haser MdL bei der Max Wild GmbH Ende April. Voran ging ein Brief des Unternehmens, in welchem die Situation der mittelständischen Unternehmen in der Region geschildert wurde. Kurz darauf folgte nun der zweistündige Besuch, bei welchem man auf die schwierigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Preise und Rohstoffbeschaffung hingewiesen wurde und man sich über die Aktionen zur Unterstützung der Ukraine austauschte. In einer Runde aus Geschäftsleitung, Vertrieb und Unternehmensentwicklung entstand ein inhaltsreicher, angeregter und offener Austausch.

Den Besuch nutzte Haser auch für die Besichtigung des neu gebauten und errichteten Solarcarports von Max Wild. Als zukunftsweisendes Projekt soll auch er mit dazu beitragen, die Kosten und Abhängigkeit von Kraftstoffen im Unternehmen zu reduzieren. Bei dieser Besichtigung wurde auch zugleich der Solarcarport durch den Landtagsabgeordneten offiziell in Betrieb genommen.

„Mit dem Photovoltaik-Pilotprojekt zeigt das Bau- und Logistikunternehmen Max Wild, dass es über seine Spezialgebiete hinaus in Klima- und Umweltfragen federführend ist. Im Rahmen des Projekts wurde der 685 Quadratmeter große Parkplatz der Firmenzentrale in Berkheim mit einer 256 Kilowatt peak Photovoltaik-Anlage überdacht. Dafür erhielt das Unternehmen Unterstützung von Seiten des Landes. Diese Art von Förderung für Photovoltaik-Anlagen auf Parkplätzen müssen wir meines Erachtens nach noch eine Weile lang bezahlen, weil die Aufständerung auf Parkplätzen eine echte Herausforderung ist. Solange Freiflächenanlagen so unschlagbar günstig sind und es keinen Anreiz gibt, stattdessen im Bestand aufzurüsten, muss der Staat den Markt ankurbeln. Die Erfahrungen des Projekts in Berkheim werden geteilt und stehen auch anderen zur Verfügung. Nur aus vielen Best-Practice-Beispielen lassen sich am Ende Ideallösungen ableiten. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass ein Unternehmen aus meinem Wahlkreis hier vorangeht und zunächst eine Förderung für ein solches Projekt vom Umweltministerium erhalten hat.“

Sobald das von mir initiierte 5-Millionen-Euro-Parkplatz-Programm in der Ausschreibung ist, hoffe ich, dass weitere Beispiele folgen“, so Haser.

Zum Abschluss bedankte sich die Max

Wild GmbH für den Besuch und das „offene Ohr“ von Raimund Haser, welcher mit seinem Besuch die Nähe zur Region bekräftigt hat.

<<<



Beim Besuch der Max Wild GmbH wurde der neu errichtete Solarcarport in Berkheim offiziell in Betrieb genommen.

SICHER IST SICHER

Wir bieten System-Card-Schulungen an!

Wir beraten Sie gerne!
Telefon 0751 569697-0

**IHR
VERMIET-
SPEZIALIST**
regional &
bundesweit

Gräber AG
Hahnstraße 7 | 88250 Weingarten
www.graeber.ag

Gräber
 Arbeitsbühnen - Autokrane - Stapler

Carmen Masur
Markstraße 8
88212 Ravensburg
Telefon 0751 36250-0
Telefax 0751 36250-14
E-Mail: info@marien-apotheke-ravensburg.de
Internet: www.marien-apotheke-ravensburg.de

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

Raimund Haser MdL zum Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesem Jahr

Jeder Handwerks- und Industriebetrieb, den ich derzeit besuche oder von dem ich höre, hat noch Ausbildungsplätze frei. Inmitten der größten Unsicherheit seit langem entscheiden sich immer mehr Schulabgänger für ein teures Studium ins Un gewisse, obwohl viele von ihnen über eine berufliche Ausbildung, dual oder berufs begleitend studierend einen besseren Berufsstart hinlegen würden - und nebenbei vielleicht auch noch glücklicher wären und überdies Geld verdienen.

Wie unsere Wirtschafts- und Arbeitsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut mitteilte, geht die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesem Jahr weiter zurück. Die Wirtschaft im Land will ausbilden und sucht händeringend nach Auszubildenden. Leider gibt es immer noch deutlich zu wenig Bewerberinnen und Bewerber. Im März 2022 meldete die Agentur für Arbeit über 65.000 offene Ausbil-

dungsstellen in Baden-Württemberg, aber nur 37.700 Bewerberinnen und Bewerber. Die Gründe für den Rückgang sind vielfältig: Der demographische Wandel führt zu weniger Schulabgängerinnen und -abgängern, wir beobachten seit Jahren einen Trend zum Hochschulstudium und natürlich macht sich die Corona-Pandemie bemerkbar. Ich bin froh, dass das Wirtschaftsministerium intensiv an der Steigerung der Attraktivität und Sichtbarkeit der beruflichen Ausbildung arbeitet und mehr Angebote schafft, um den Kontakt zwischen Betrieben und Jugendlichen herzustellen. Es ist wichtig, den jungen Menschen und deren Eltern die Vielfalt, Chancen und vor allem die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung aufzuzeigen.

Ich habe selbst ein duales Studium und eine praktische Vollzeit-Ausbildung hinter mir. Ich habe zu keinem Zeitpunkt nach



der Schule kein Geld verdient oder für jemanden umsonst „praktiziert“. Mir fehlt heute gar nichts. Daher mein Appell an die Jugend: Wenn ihr noch wankt, wie es weitergeht - sucht euch einen Beruf, in dem ihr gebraucht werdet. Und was im An schluss daraus wird, liegt in euren Händen!

<<<

Raimund Haser MdL:

Treffen im Landtag zum Thema Kälberhaltung

Mit Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL, dem neuen Kreisbauernverbandsvorsitzenden Franz Schönberger, meinem Kollegen Klaus Burger MdL sowie weiteren Vertretern habe ich mich im April zum Thema Kälberhaltung getroffen. Der Umgang mit Kälbern aus der Milchwirtschaft ist eines der drängendsten Angelegenheiten in den Milchregionen des Landes. Dazu gehört auch unsere Region, denn jede fünfte Kuh des Landes steht im Landkreis Ravensburg. Das Ziel der Landwirte, aber auch der Landespolitik ist es, eine baden-württembergische Lösung für die Tiere von der Geburt bis zur Verwertung zu finden, die Transporte überflüssig macht, den Landwirten einen Mehrwert bietet und den Konsumenten ein nachvollziehbares, hei-



Beim Austausch im Landtag nahmen von Seiten der CDU-Fraktion neben Minister Peter Hauk MdL die Abgeordneten Raimund Haser und Klaus Burger teil.



Kein Stress, keine Arbeit, mehr Zeit!

Professionelle Immobiliendienstleistungen

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?
Wir ermitteln kostenlos den Marktwert Ihrer Immobilie!

Röder Immobilien
Herr Oliver Röder

info@oberschwabenimmo.de | www.oberschwabenimmo.de

Zogenfeldstraße 25
88214 Ravensburg



Tel: 0751 / 33 86 0
Fax: 0751 / 33 87 0

misches Produkt beschert. Vielen Dank für den konstruktiven Austausch! Wir nehmen die Anregungen mit auf und ziehen auch weiterhin gemeinsam an einem Strang.

<<<

Unsere Abgeordneten | Raimund Haser MdL

Gemeinsamer Austausch in Brüssel – Versorgung sichern und Mittelstand stärken

Norbert Lins, Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses im Europäischen Parlament, und Raimund Haser, Umwelt- und Energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg, trafen sich Ende März am Rande einer Delegationsreise zu einem europapolitischen Austausch in der baden-württembergischen Landesvertretung in Brüssel. Im Fokus des Treffens der oberschwäbischen Politiker standen die Versorgungslage in Europa sowie notwendige europäische und deutsche Maßnahmen zur Bewältigung der kritischen Lage angesichts des Ukraine-Kriegs und seiner Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft.

„Wir müssen endgültig in den Krisenmodus schalten - erst recht in einem so energiearmen, aber produktionsintensiven Bundesland wie Baden-Württem-

berg“, so Raimund Haser. „Wir steuern auf eine Gasmangellage zu, sind von Infrastrukturmaßnahmen im Bereich der Erneuerbaren Energien wie Südlink jahrelang entfernt, und beschäftigen uns aktuell zu sehr mit der Energieversorgung 2050, anstatt uns zunächst ganz praktisch um die Energieversorgung im nächsten Winter zu kümmern.“ Es sei notwendig, die Versorgungslage in Baden-Württemberg jetzt engagiert und auf allen Feldern anzugehen - von der Energie über die Lieferketten bis zur Landwirtschaft. Dabei dürften auch Denkverbote keine Rolle spielen.

Norbert Lins, welcher insbesondere die Auswirkungen auf die Landwirtschaft im Blick hat, ergänzt: „In Europa haben wir letzte Woche die Ernährungssicherheit wieder zur ersten Priorität erklärt und wichtige Maßnahmen in die Wege geleitet. Dazu gehört der Pflanzenschutzeinsatz auf Ökologischen Vorrangflächen und mehr Beihilfe bei Düngemitteln. Es wird Zeit, dass diese nun durch die Ampelregierung schnell umgesetzt werden. Wesentlich ist auch die Aussetzung der Stilllegung von Agrarflächen bis einschließlich 2023. Wir müssen jetzt

auf Produktion setzen. Deutschland kann es sich auch im Sinne der globalen Verantwortung nicht leisten, auf die Bremse zu drücken und wir dürfen uns nicht hinter Ideologien verstecken.“

Angesichts der aktuellen Herausforderungen fordern Lins und Haser ein Belastungsmoratorium für die Wirtschaft. „Wir müssen die Prioritätenliste dringend anpassen - in Brüssel, in Berlin und in Stuttgart.“ Beide wollen an ihrem jeweiligen Platz dafür werben, die aktuelle Krise zu bewältigen, ohne langfristige Ziele aus dem Blick zu nehmen.

<<



auto reparatur



Meisterhafte Kompetenz für alle Fahrzeugmarken!

Auch für Ihren Neu- und Jungwagen, egal welcher Marke, bieten wir Ihnen Service, Wartung und Inspektion nach Herstellervorgaben.

Wir verwenden Original-Ersatzteile führender Markenhersteller.

So bleibt die Herstellergarantie erhalten!



AUTOHAUS Schray

Jahnstraße 34 - 88214 Ravensburg
Tel. 0751/3636250
Autohaus-Schray@t-online.de
www.autohaus-schray.de



Raimund Haser MdL mit Norbert Lins MdEP in der baden-württembergischen Landesvertretung in Brüssel.



IHR INDUSTRIE-SERVICE AUS OBERSCHWABEN

www.bopaxx.de



Gartengestaltung Riedesser

- Komplette Außenanlagen
- Hofbefestigungen
- Baum- und Sträuberschnitt
- Pflege von Grünanlagen
- Baumfällungen

Tel. 07502 1664 Neue Steige 6
Fax 07502 614 88273 Fronreute

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

Die Landtagsabgeordneten Raimund Haser und August Schuler berichten -
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft vor Ort:

Beitrag der Firma Bosch für die Energiewende: Dezentrale und umweltfreundliche Stromerzeugung

Wasserstofffähige Brennstoffzellen-Pilotanlage in Baden-Württemberg - über 200 Anlagen
der Firma Bosch-Thermotechnik bereits in Betrieb in Deutschland, USA und GB

Die Firma Bosch schlägt ein neues Kapitel der Energiewende auf: Am Bosch-Trainingszentrum in Wernau wird eine Brennstoffzellen-Pilotanlage auf SOFC-Basis in Betrieb genommen. SOFC steht für Solid Oxide Fuel Cell oder Festoxid-Brennstoffzelle. Die Anlage besteht aus drei Brennstoffzellen-Geräten für stationäre Anwendungen, die die bestehende Stromversorgung des Werks in Wernau CO2-sparend ergänzen und die weitere Entwicklung dieser dezentralen Energiesysteme vorantreiben.

- Zukunftsweisend: Stromproduktion im Bosch-Werk Wernau durch drei Brennstoffzellengeräte auf SOFC-Basis
- Flexibel: Betrieb mit Wasserstoff, Biogas oder Erdgas möglich
- Bedarfsgerecht: Zuverlässige und skalierbare Kleinkraftwerke aus der Bosch-Fertigung - Ende 2021/Frühjahr 2022 wurden bereits mehr als 200 Anlagen in Deutschland, in den USA und in Großbritannien verkauft
- Umweltfreundlich: nahezu geräuschlos und mit geringen Emissionen

Die Weiterentwicklung der Festoxid-Brennstoffzelle als effizientes und nachhaltiges Energiesystem spielt eine

wichtige Rolle, berichtete der Vorsitzende der Geschäftsführung von Bosch Thermotechnik, Uwe Glock: „Die Energiewende kann nur gelingen, wenn wir langfristig in zukunftsfähige, regenerative Energien investieren. Für Bosch ist daher die hocheffiziente Brennstoffzelle ein wichtiger Bei-

Öko-/ Biogas oder Erdgas betrieben werden. „Durch die schrittweise Umstellung auf Wasserstoff als Energieträger in den nächsten Jahren ist die stationäre Brennstoffzelle mit Blick auf die Erreichung der Klimaziele besonders zukunftssicher“, betonten AK-Sprecher Raimund Haser und



Über 200 Anlagen der Brennstoffzellen-Technologie sind bereits im Betrieb (in Deutschland, USA, GB). Die aktuelle Manufaktur-Fertigung soll 2022/2023 in eine industrielle Fertigung übergehen.

Foto: Wahlkreisbüro August Schuler

trag zur Versorgungssicherheit und Flexibilität des Energiesystems der Zukunft.“

sein AK-Kollege August Schuler (Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft).

Ökonomisches Potenzial und ökologischer Nutzen

Die Mitglieder des CDU-AK Umwelt/Klima/Energie der Landtagsfraktion bei ihrem Vor-Ort-Besuch: „Die Firma Bosch hat erkannt, welch riesiges ökonomisches Potenzial mit der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie verbunden ist, sowohl im Mobilitätssektor als auch im Bereich der stationären Energieversorgung. Und nicht nur das: Beim Wasserstoff ergänzen sich die ökonomischen Perspektiven mit dem ökologischen Nutzen. Diese Technologie ist eine Schlüsseltechnologie für den Klimaschutz.“ Die SOFC-Brennstoffzelle kann flexibel mit Wasserstoff,

Information: Gesamt-Wirkungsgrad von mehr als 85 %

In einem rein elektrochemischen Prozess gelangen in der SOFC-Brennstoffzelle Sauerstoff-Ionen durch einen dünnen Elektrolyten aus Keramik von einer Anode zur Kathode und reagieren dort mit Wasserstoff zu Wasser. Es entsteht Strom mit einer Effizienz von über 60 Prozent. Die zusätzlich entstehende Wärme kann über einen Wärmetauscher Heiz- und Warmwassersysteme versorgen. Mit dieser Doppelnutzung wird für SOFC-Geräte ein Gesamtwirkungsgrad von mehr als 85 Prozent erreicht.



Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

August Schuler MdL:

Die Vielfalt macht unser Land Baden-Württemberg so erfolgreich - der Landtag feiert das Jubiläum „70 Jahre“!

In seiner Jubiläumsveranstaltung im Mai 2022 blickte der Landtag Baden-Württemberg auf sieben Jahrzehnte zurück, die seit der Gründung des Südweststaats im April 1952 vergangen sind – und wagte zugleich einen Ausblick, wohin sich das Land in der Mitte Europas angesichts weltweiter Herausforderungen entwickeln soll. Vielfalt, Weltoffenheit und wirtschaftliche Stärke waren und sind wichtige Bestandteile der baden-württembergischen Identität. Menschen aus allen Teilen des Landes mit unterschiedlichsten Wurzeln und Prägungen leisteten dazu einen wertvollen Beitrag. Rund 550 Gäste waren vor Ort, um den runden Geburtstag Baden-Württembergs im Haus des Landtags zu feiern, weitere Gäste verfolgen die Veranstaltung im Livestream.

Einheit durch Vielfalt

„1952 ging es darum, die Menschen vieler historischer Traditionsbereiche aus den verschiedenen Regionen in einem Staatsgebilde zu vereinen. Und ihnen dennoch ihre eigene Identität zu lassen. Diese Vielfalt des



Wir gratulieren unserem Land und seinen aktiven Vereinen - Landesvorsitzender Reinhold Frank (Heimat- und Trachtenverbände BaWü) zusammen mit MdL August Schuler.

BILD: Wahlkreis-Büro AS

Landes ermöglichte erst seine Einheit“, erklärt Landtagspräsidentin Aras in ihrem Grußwort zu Beginn der Veranstaltung. Vielfalt, Weltoffenheit, wirtschaftliche Stärke – das seien wichtige Bestandteile der baden-württembergischen Identität. Menschen mit unterschiedlichsten Wurzeln leisteten dazu einen wertvollen Beitrag. „Baden-Württemberg ist eine starke Stimme in Europa geworden“, so Aras. Die Präsidentin erklärte, das Bindestrichland Baden-Württemberg schreibe seit der Gründung vor 70 Jahren eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte, aller Gründungsskepsis zum Trotz. Der größte Standortvorteil des Landes sei die Vielfalt an ausgeprägten regionalen Identitäten. Nicht zuletzt der Wettbewerb zwischen den beiden Landesteilen Baden und Württemberg mache den Südweststaat zu einem starken Bundesland.

Wo kommen wir her -

Wo wollen wir hin?

Unter der Fragestellung „Wo kommen wir her?“ präsentieren die Historiker Prof. Reinhold Weber und Dr. Maike Hausen Meilensteine aus der 70-jährigen Landesgeschichte mit Hilfe fotografischer Zeitzeugnisse. Bei einem Podiumsgespräch, moderiert von Ute Brucker (SWR), gingen Vertreterinnen und Vertreter aller Landesteile dann der Frage „Wo wollen wir hin?“ nach. Mit von der Partie waren der Comedian Bülent Ceylan, die Kunstturnerin Elisabeth Seitz, der Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Emily Sara Adams,



Wir feiern 70 Jahre Ideen, Innovationen und Inspirationen - 70 Jahre Baden-Württemberg!

Bild: Wahlkreis-Büro AS

Preisträgerin der Rede für Europa 2021, die Unternehmerin Sarna Röser und Gitte Zschoch, Generalsekretärin des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa). In filmischen Beiträgen erklärten zudem junge Menschen aus ganz Baden-Württemberg und mehrere Landtagsabgeordnete, wie sie auf das Land schauen – und wie sie seine Zukunft in Europa sehen.

<<



Erdarbeiten
Kies + Sand
Transporte
Abbruch + Entsorgung

Forst 7 - 88267 Vogt Tel.: 07506-951132 Mobil: 0171/231 3475
Fax: 07506-9518288 E-Mail: info@erdbewegungen-bautz.de

www.erdbewegungen-bautz.de

FINANZFORUM

Baufinanzierung Immobilienfinanzierung An schlussfinanzierung

Finanzforum Beratung und Vermittlung

Möttelinstr. 39 · 88212 Ravensburg

Tel.: 07 51 3 61 86-0 · Fax 3 61 86-22

Rudolf Hämerle



PATRICK BOCK

ALTBAUSANIERUNG
TROCKENBAU
WÄRMESCHUTZ
FARBE

PUTZ & STUCK

88263 Horgenzell
Tel. 07504/915128
www.bock-stark.de

 **ROT KALK**
WOHL|FÜHL|WERK|STOFF



Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

August Schuler MdL:

Europa-Ausschuss im Gespräch mit Botschafterin Anne-Marie Descôtes über französische EU-Ratspräsidentschaft 2022

Eintreten für Demokratie und Freiheit!

„Aufschwung, Stärke, Zugehörigkeit“ – So lautet das Motto der französischen EU-Ratspräsidentschaft, die noch bis 30. Juni 2022 andauert. In der Sitzung des Ausschusses für Europa und Internationales (Mai 2022) hat die Botschafterin der Französischen Republik, Anne-Marie Descôtes, das Programm näher erläutert. Der Vorsitzende des Gremiums, Willi Stächele (CDU) sowie die Ausschussmitglieder haben die französischen Leitsätze mit der Botschafterin diskutiert. „Es tut uns gut, in diesen schwierigen Zeiten europäische Einigkeit zu zeigen“, betonten die Abgeordneten. „Es ist wichtig, dass wir gemeinsam Eintreten für Demokratie und Freiheit.“

Souveränität, Wachstum, Menschlichkeit

Das französische Präsidentschaftsprogramm nennt drei Ziele: Ein souveränes Europa, ein neues europäisches Wachstumsmodell und ein menschliches Europa. Das Programm stellt die Stärkung der strategischen Autonomie der EU in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten. „Die Relevanz dieses roten Fadens, die Stärkung der europäischen Souveränität in sämtlichen Bereichen, ist durch den 24. Februar aktueller denn je“, so die Botschafterin. Dies soll erreicht werden etwa durch die Stärkung des Schengen-Raums, den Schutz seiner Grenzen, die Steuerung der Migration und eine verbesserte Asylpolitik, unter Wahrung seiner Werte und seiner internationalen Verpflichtungen. Die derzeitige Migrationskrise sei die größte seit Beendigung des Zweiten Weltkriegs, vier Millionen Flüchtlinge seien bislang in die EU geflohen, legte Descôtes dar. Die EU zeige ein großes Maß an Kooperation, dennoch müsse an dauerhaften Lösungen, einem Migrationskonzept,

gearbeitet werden. Die Botschafterin ging auch auf die Ernährungskrise ein und sie hob hervor: „Landwirtschaftliche Erzeugnisse dürfen nicht zur Kriegswaffe werden.“ Der Ukraine-Krieg habe zudem unsere Energieabhängigkeit von Russland deutlich gemacht. Alle Nationen müssten dafür gewonnen werden, klimaneutral zu werden. Auch soll es ein stärkeres und handlungsfähigeres Europa in den Bereichen Sicherheit und Verteidigung geben. Ebenso sollen Initiativen gestartet werden für den Wohlstand und die Stabilität der Nachbarschaft der EU, insbesondere etwa durch das Engagement im Westlichen Balkan. Im Juni soll eine Konferenz über den Westbalkan stattfinden, die die Vertiefung konkreter Kooperationsmöglichkeiten fördern soll.

Anliegen der EU-BürgerInnen

Die französische Ratspräsidentschaft setzt sich auch für eine EU ein, die den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas Gehör schenkt, die die Rechtsstaatlichkeit verteidigt und ihren Werten treu bleibt. „Wir wollen der EU ein menschlicheres Gesicht geben“, sagte die Botschafterin. Als Co-Vorsitz im Exekutivausschuss will sich Frankreich aktiv in die Zukunftskonferenz einbringen und sich dafür einsetzen, dass sich die Ergebnisse der Konferenz auf die Empfehlungen der Bürgerpanels, aus der Zivilgesellschaft und der nationalen Parlamente stützen. Wichtig ist Frankreich in diesem Zusammenhang, dass die Ergebnisse künftige Handlungsprioritäten der EU definieren, am besten, indem konkrete Maßnahmen benannt werden.

„Sie haben uns heute zukunftsweisende, ambitionierte Prioritäten vorgestellt“, betonten



Begegnung und Gespräche mit Exzellenz Madame Anne-Marie Descotes, Botschafterin der Republik Frankreich in Deutschland. Eine ehemalige Pädagogin (Deutsch) mit großer Ausstrahlung!

Bild: Wahlkreis-Büro AS

die Abgeordneten in der Aussprache. Die Achse Berlin – Paris ist gerade im Hinblick auf den schrecklichen Krieg existenziell für eine neue europäische Friedensordnung“, so Vorsitzender Willi Stächele abschließend. „Die EU-Ausschussmitglieder appellieren daran, dass wir uns in der Nachbarschaftsbeziehung Baden-Württemberg - Frankreich konkret vor Ort in den Kommunen bewähren.“

<<

ALLES AUS EINER HAND

PIGFIT
SPEISERESTEVERWERTUNG

TELEFON 07 51 36 96 - 54 | FAX 07 51 36 96 - 30 | INTERNET WWW.PIGFIT.DE

UNSERE LEISTUNGEN

- SPEISERESTENTSORGUNG
- SPEISEFETT UND SPEISEÖLENTSORGUNG
- VERPACKTE LEBENSMITTEL
- HAVARIEWARE UND RETOUREN
- METZGEREIAFBÄLLE
- FETTABSCHIEDERENTSORGUNG
- GERUCHSBINDER
- VERTRIEB VON KÜHLBOXEN FÜR SPEISERESTBEHÄLTER



UNS WIDERSTEHT KEIN BETON!

**HAGEN
BETON
ABBAU**

- Sägen
- Bohren
- Betonzange
- Pressen
- Schleifen
- Fräsen

Sägen und Bohren von Öffnungen in Stahlbeton und Mauerwerk.

Fräsen und schleifen von Betonböden und Asphaltbelägen

Hagen Beton-Abbau GmbH • 88693 DEGGENHAUSERTAL 1
TELEFON 07555 / 91091 • TELEFAX 07555 / 91092

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

August Schuler MdL (Europa-Ausschuss):

Klares Bekenntnis zur Bundeswehr

Empfang für aus Afghanistan zurückgekehrte Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr

Stellvertretender Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl: „Den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr gebührt unser aller Wertschätzung, Respekt und Dank. Die aus Afghanistan zurückgekehrten Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr mit einem Empfang zu ehren, ist ein besonderes Zeichen unserer aufrichtigen Wertschätzung. Dies ist mir nicht trotz, sondern gerade wegen der aktuellen Lage in der Ukraine besonders wichtig. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine bestärkt uns darin, ein klares und entschiedenes Bekenntnis zur Bundeswehr zum Ausdruck zu bringen. Wir sehen so deutlich wie nie in den vergangenen Jahrzehnten, wie wichtig eine wehrhafte Bundesrepublik Deutschland ist. Und wir sehen, wie wichtig damit die Menschen sind, die für unsere Freiheit und für unsere äußere Sicherheit Tag für Tag einstehen: die Soldatinnen und Soldaten unserer Bundeswehr“, sagte der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister im März in Ulm. Auf Einladung von Innenminister Thomas Strobl fand im Stadthaus in Ulm der Empfang für die aus dem Einsatz in Afghanistan nach Baden-Württemberg zurückgekehrten Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr statt. Bei der Veranstaltung nahmen rund 110 aus Afghanistan zurückgekehrte Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sowie Vertreter der CDU Landtagsfraktion teil.

Beitrag zur Sicherheit Deutschlands

Als am Abend des 29. Juni 2021 die letzten Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr Afghanistan verließen, ging ein historisches Kapitel zu Ende. „Sie, werte Soldatinnen und Soldaten, sind aus einem langen und schweren Auslandseinsatz in Afghanistan an Ihre Heimatstandorte nach Baden-Württemberg zurückgekehrt. Ich danke allen Bundeswehrangehörigen, auch im Namen der gesamten Landesregierung, die ihren Beitrag zur Sicherheit in Afghanistan und damit auch zur Sicherheit in der ganzen Welt und bei uns in Deutschland geleistet haben. Ihre Mission war keinesfalls ein Fehlschlag. Die Ihnen übertragenen militärischen Aufträge haben Sie zweifellos erfüllt. Und auch was die politischen und gesell-

schaftlichen Verhältnisse in Afghanistan anbelangt, werden Ihr jahrelanger Einsatz für Frieden und Freiheit und das von Ihnen geleistete Vorbild nicht umsonst sein. In die Freude über die an ihre Standorte in Baden-Württemberg zurückgekehrten Soldatinnen und Soldaten mischt sich leider auch die Trauer über die Gefallenen und Verwundeten. 59 Ein-

satzkräfte der Bundeswehr haben in Afghanistan für unsere Freiheit und Sicherheit ihr Leben lassen müssen, 35 davon fielen durch Feindeinwirkung. Wir werden sie alle in ehrenvoller Erinnerung behalten, wie auch die gefallenen Soldatinnen und Soldaten unserer Verbündeten“, wandte sich Innenminister Thomas Strobl direkt an die anwesenden Soldatinnen und Soldaten, die in Afghanistan gewesen waren.

Garanten für Frieden und Freiheit

„Die Soldatinnen und Soldaten, die Reservistinnen und Reservisten unserer Bundeswehr und unserer befreundeten Streitkräfte sind Garanten für den Frieden. Ihnen müssen wir den Rücken stärken, mit einem



Im Gespräch mit der Bundeswehr (von links): MdL Tom Blenke, MdL Klaus Burger, Vorsitzender Gerhard Stärk (Bundeswehrverband Süddeutschland), MdL August Schuler, MdB Volker Mayer-Lay

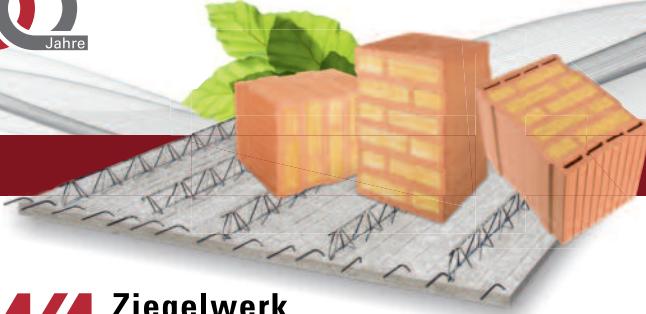
Bild: Wahlkreis-Büro AS

glasklaren Bekenntnis zur Bundeswehr. Wir müssen der Realität ins Auge sehen und erkennen, dass die Welt leider nicht nur freundlich und friedlich ist. Wir müssen militärisch dazu fähig, aber auch gesellschaftlich dazu bereit sein, unseren Staat, unsere Demokratie und unsere Freiheit zu verteidigen. Die bereits angekündigten Investitionen in die Bundeswehr sind dringend nötig und richtig. Denn unsere Soldatinnen und Soldaten können ihren Auftrag nur erfüllen, wenn Sie die nötige Ausrüstung haben. Es ist erfreulich, zugleich aber auch überfällig, dass diesbezüglich in Politik und Gesellschaft endlich Konsens besteht“, erklärte Innenminister Thomas Strobl abschließend.

<<



massiv - sicher - nachhaltig bauen



**ZWA Ziegelwerk
Arnach**

Ziegelwerk Arnach GmbH & Co. KG · 88410 Bad Wurzach
Telefon +49 (0)7564 / 308-0 · www.zwa.de



Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

August Schuler MdL (Verkehrsausschuss):

Bahnprojekt Stuttgart-Ulm

Tausende Menschen besuchen Stuttgart 21-Baustelle

In Stuttgart haben BürgerInnen aus Stadt und Region die Chance genutzt, am »Tag der offenen Baustelle« hinter die Kulissen des künftigen Bahnhofs zu blicken. Noch keine Fahrgäste, aber viele Interessierte: Die Baustelle des milliardenschweren Bahnprojekts Stuttgart-Ulm 21 hat im April einmal mehr tausende Menschen angelockt. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2025 geplant. Der Verein Bahnprojekt Stuttgart-Ulm sprach von rund 15.000 Besuchern. »Wir wussten, dass sich die Menschen für S21 und die Folgeprojekte interessieren. Dass das Interesse an den »Tagen der offenen Baustelle« aber einmal mehr so groß ist, hätten wir nicht erwartet«, sagte der Vereinsvorsitzende Bernhard Bauer den Mitgliedern des AK Verkehr der CDU Landtagsfraktion, die die Baustelle regelmäßig besuchen und begleiten.

Projekt Kelchstützen abgeschlossen

Ende April 2022 ist der letzte der 28 sogenannten Kelchfüße (Kelchstützen) für den Bahnhof von Stuttgart 21 betoniert worden. Mit dem Bau der Unterkonstruktionen für die Kelchstützen ist vor knapp fünf Jahren begonnen worden. Fünf Jahre nachdem der Hochbau für Stuttgart 21 mit dem Betonie-

ren des ersten sogenannten Kelchfußes im Juni 2017 begonnen hat, ist der letzte dieser 28 Füße fertiggestellt worden. Wehmüdig werde man deswegen nicht, aber „es ist schon etwas Besonderes, wenn der letzte Kelchfuß betoniert wird“, so die verantwortlichen Bauingenieure. Die Kelchstützen sind eine außergewöhnliche Beton-Innovation und Technologie, die für das Projekt S21 zum ersten Mal entwickelt worden sind.

Die 28 Kelchstützen, die einmal das Dach des neuen Durchgangsbahnhofs bilden, bestehen aus zwei Abschnitten: den Füßen, wovon nun alle 28 in Beton gegossen sind, und dem oberen, Kelchblüte genannten, Teil. Davon sind bislang 20 entstanden, im Frühjahr soll Nummer 21 folgen. Die Bahn geht weiter davon aus, dass im Laufe des Jahres 2023 das Dach der neuen Bahnstation geschlossen sein wird. Der Bau der Lichtaugen genannten Glasaufsätze auf den Kelchstützen soll Ende des Jahres 2022 beginnen werden.

Stadt, Region und Land

Über den aktuellen Stand der Arbeiten haben sich die Projektpartner Stadt, Region und Land im Lenkungskreis durch die Bahn



28 innovative Kelchstützen für den neuen Hauptbahnhof Stuttgart sind fertiggestellt

Bild: Info-Turm Stuttgart (ITS)

informiert. Das Spitzengremium wird dann auch über die Frage der Gäubahnführung am Flughafen diskutieren. Der Bund möchte die bisherigen Planungen ersetzen und stattdessen den 11,5 Kilometer langen Pfaffensteigtunnel zwischen der heutigen Gäubahnstrecke und dem im Bau befindlichen Flughafenbahnhof realisieren. Das Vorhaben wird von der CDU Landtagsfraktion sowie der Region Bodensee-Hochrhein und dem Verband Gäubahn-Initiative (Vorsitzender Guido Wolf MdL) favorisiert und unterstützt.

<<

ICE-Testzug prüft Neubaustrecke Ulm-Wendlingen - Verkürzung der Fahrzeit um eine Viertelstunde ab Dezember 2022



AK Verkehr unserer Landtagsfraktion auf der Neubaustrecke Ulm - Stuttgart 21, hier auf der neuen Filstal-Brücke.

Bild: Wahlkreis-Büro AS

Auf der Neubaustrecke Ulm-Wendlingen der Bahn ist seit Mitte März 2022 ein Testzug mit bis zu 275 Stundenkilometern unterwegs. Der ICE-S löst damit einen speziellen Messzug bei den Testfahrten auf der neuen Trasse ab, wie die Deutsche Bahn mitteilte. Der mehr als 400 Stundenkilometer schnell fahrende ICE wurde vor Fahrtbeginn in Esslingen vorgestellt. Der Zug verfügt laut Bahn über 12 800 PS und hat zwei Wagen voller Prüftechnik dabei. Bei den nun folgenden Testfahrten soll das Zusammenspiel von Zug, Gleis und Oberleitung geprüft werden. Läuft bei den Testfahrten alles nach Plan, soll zum 11. Dezember 2022 (Fahrplanwechsel) der reguläre Bahnverkehr auf der neuen Strecke zwischen Ulm und Wendlingen beginnen.

Die rund 60 Kilometer lange Trasse ist Teil des Hochgeschwindigkeitsnetzes der Deutschen Bahn und des Bahnprojektes Stuttgart-Ulm. Reisende sollen dann für eine Fahrt zwischen Stuttgart und Ulm ab Dezember 2022 eine Viertelstunde weniger Zeit brauchen. Mit der geplanten Inbetriebnahme von Stuttgart 21 im Jahr 2025 soll die Fahrzeit insgesamt rund eine halbe Stunde kürzer sein. Der AK Verkehr der CDU Landtagsfraktion informierte sich vor Ort über die Umsetzung des Bahnprojektes S21.

<<

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

August Schuler MdL, Ausschuss Europa und Internationales:

Baden-Württembergische Interessen beim Bund

Die Berlin-Tagung des Ausschusses „Europa und Internationales“ fand in der „Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund“ in unserer Bundeshauptstadt statt. Als Vertreter für die CDU Landtagsfraktion Baden-Württemberg waren die Abgeordneten Sabine Hartmann-Müller als AK-Sprecherin, Sarah Schweizer und August Schuler vor Ort. Gespräche mit unseren Staatssekretären Florian Hassler (Europa) und Rudi Hoogvliet (Bevollmächtigter beim Bund) zu den Themen „Politische Interessen unseres Landes beim Bund“ standen zunächst im Vordergrund.

Österreich und Schweiz als Partner

Weitere Gespräche gab es (unter anderem) mit dem Botschafter der Republik

Österreich Dr. Peter Huber und mit dem Gesandten und Stellvertreter des Botschafters der Schweizerischen Eidgenossenschaft Herrn Dieter Cavalleri sowie mit unserem Kollegen Felix Schreiner MdB, Vorsitzender der Deutsch-Schweizerischen Parlamentariergruppe des Bundestages. Themen: Nationale und humanitäre Hilfen für die Ukraine, Neutralitätsverpflichtungen der Staaten Österreich und Schweiz, partnerschaftliche, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und gemeinsame Ziele (unter anderem) in den Bereichen Wirtschaft/Arbeit, Wissenschaft, Umwelt, Lehren aus der Corona-Krise (Grenzschliessungen u.a.), sowie weitere Konsultationen Schweiz-Deutschland.

<<



Tagung des Ausschusses Europa und Internationales in der Bundeshauptstadt mit (von rechts) den MdL Sabine Hartmann-Müller (Sprecherin), August Schuler und Sarah Schweizer. Bild: CDU Fraktion BaWü

Zukunft der HoGa-Fachschulen im Land sichern

Staatssekretär Sabine Kurtz MdL und Wahlkreisabgeordneter August Schuler vor Ort in der HoGa-Landesberufsschule in Tettnang

Einblicke in die „Welt der Gastronomie und Hotellerie“ erhielten Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL aus dem Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz (MLR) und Landtagsabgeordneter August Schuler (Wahlkreis Ravensburg-Tettnang) bei einem Vor-Ort-Besuch in der HoGa-Landesberufsschule in Tettnang. In Begleitung dabei war Stadträtin und BM-Stellvertreterin Sylvia Zwisler. Die Montfort-Stadt ist ein Standort von vier Landesberufsschulen für Hotellerie- und Gaststättenberufe in Baden-Württemberg. Schulleiter Stefan Oesterle (Claude-Dornier-Schule Friedrichshafen) sowie seine Abteilungsleiter Petra Wilhelm (Fachstufe Tettnang) und Dr. Fritz Märker (Grundstufe Friedrichsha-

fen) hatten ein umfangreiches Programm vorbereitet: Präsentation der Fachschule mit Besichtigung sowie ein Testessen, zubereitet und serviert von den Fachschülern. Staatssekretärin Kurtz (Wahlkreis Leonberg) ist im MLR etwa zuständig für die Ausbildungs- und Bildungsbereiche.

Hotellerie und Gastronomie als „Welt für sich“

Der Einzugsbereich der Landesberufsschule Tettnang umfasst den gesamten Regierungsbezirk Tübingen. Die Grundstufe (erstes Ausbildungsjahr) ist Teil der Droste-Hülshoff-Schule (FN), die Fachstufen (zweites und drittes Ausbildungsjahr) sind Teil der gewerblichen Claude-Dornier-Schule

und werden in Blöcken zu elf Wochen in Tettnang unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler wohnen in Privatunterkünften in Tettnang. Pro Jahrgang werden etwa 170 - 190 Auszubildende unterrichtet, jährlich durchlaufen bis zu 500 Schülerinnen und Schüler der Fachstufen die HoGa-Landesberufsschule. Eine große Herausforderung in Organisation, Pädagogik und Betreuung berichtet Abteilungsleiterin Petra Wilhelm.

Präzision schafft Vertrauen – ... wir schaffen Präzision



**Vitus Kuhn
Feinmechanik**

Drehteile · Frästeile · Maschinenbau
Werkzeuge · Vorrichtungen · 3D Fräsen

Am Lauerbühl 1 · 88317 Aichstetten
Telefon 0 75 65 / 94 16 00
Fax 0 75 65 / 94 16 25



AVT



- Sperrholzkisten
- Vollholzkisten
- Exportverpackungen (seemäßig)
- Luftfracherverpackung
- Paletten
- Kartonagen
- IPPC-Behandlung
- Hitzebehandlung f. China

Die clevere Verpackung!

Altshausener Verpackungstechnik GmbH
Stubener Straße 4 Telefon 0 75 84 / 92 00 - 0 E-mail: mail@altshausener-verpackungstechnik.de
D-88361 Altshausen Telefax 0 75 84 / 92 00 92 www.altshausener-verpackungstechnik.de
... ein Unternehmen der Holzwerk Baumann-Gruppe

August Schuler MdL

Auch deshalb weil die „Hotellerie und Gastronomie eine Welt für sich“ sei, so die Stu diendirektorin. Die HoGa-Absolventen arbeiten „wenn Andere Freizeit haben“, etwa in den Abendstunden und an den Wochenenden. Ein Grund dafür, so Schulleiter Stefan Oesterle, dass es in den HoGa-Berufen bis zu 50 Prozent Abbrecher und Berufs wechsler gebe. Bei denen, die jedoch durch halten sei die Begeisterung für ihren her ausfordernden und anspruchsvollen Dienstleistungsberuf ungebrochen, betonen die Abteilungsleiter Petra Wilhelm und Fritz Märker.

Sicherung der HoGa-Fachschulen im Land

Die Botschaft und die Forderung des Schulleitung-Teams an die Landespolitik war eindeutig: „Schließen Sie vorschnell keine HoGa-Fachschulklassen!“ Die aktuelle Situation: innerhalb von 10 Jahren von 2010 bis 2020 ist die Zahl der HoGa-Auszubildenden im Land von 10.000 auf 5.000 gesunken. Eine drastische Entwicklung, betonte Schulleiter Oesterle. Die Talsohle sei jedoch

durchschritten. Bis 2025/2030 werden die Zahlen wieder steigen, so die Experten. Der Tourismus insgesamt sei in Baden-Württemberg eine starke Wachstumsbranche. Gerade in der Region Bodensee-Oberschwaben und auch nach den Corona-Krisenjahren. Der Bedarf nach regionalen, nachhaltig ge stalteten und qualität

vollen Freizeit- und Urlaubsprojekten wer de zunehmen. Und damit der Bedarf an Fachkräften. Über die hohe Qualität der HoGa-Ausbildung in Tettnang konnten sich Staatssekretärin Sabine Kurtz, August Schuler MdL und Stadträtin Sylvia Zwisler beim hervorragenden Mittagessen überzeugen. Stellen doch die HoGa-Absolventen immer wieder Landes- und Bundessieger ihres Faches. Oder sie nehmen an der Kocholympiade der Intergastra teil und präsentieren sich bei der „Stallwächterparty“



HoGa-Fachschule Tettnang als wesentlicher Baustein für die Ausbildung der Fachkräfte in Gastronomie, Hotellerie und Tourismus (von links): Abteilungsleiter Dr. Fritz Märker, Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL, Schulleiter Stefan Oesterle, Abteilungsleiterin Petra Wilhelm, Stadträtin Sylvia Zwisler und Wahlkreisabgeordneter August Schuler MdL.

Bild: Wahlkreisbüro AS

im Baden-Württemberg-Haus in Berlin. Unter der Leitung von Küchenmeister Romeo Saba und Technik-Lehrerin Claudia Lanz Kieser „zaubertern“ die Koch-Azubis Jonathan Mai (Allgäuer Hof, Wolfegg-Altann), Berkay Gürkalp (Heinzler, Immenstaad) sowie Service-Azubi Isabell Schweizer (Rose, Argenbühl-Eglofs) mit einer Präsentation ihres Könnens den Besuchern aus der Politik eine eindeutige Botschaft: die Zukunft der Hoga-Fachschulen in Baden-Württemberg muss gesichert werden.

<<

August Schuler, MdL, Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft:

Neue Amphibien-Schutzanlage an der Kreisstraße K 7963 bei Ebenweiler im Landkreis Ravensburg

Vor-Ort-Besichtigung mit Staatssekretärin Elke Zimmer MdL (Verkehrsministerium BW), ELB Dr. Andreas Honikel-Günther (Landkreis Ravensburg), Wahlkreis-Abge ordneter August Schuler MdL (Ravensburg-Tettnang), Franz Fugel (Straßenbau amt, Lkr RV) sowie Bürgermeister Tobias Brändle und engagierten Bürgern/Bürgerinnen aus Ebenweiler.

Zahlen und Fakten zur Schutzanlage in Ebenweiler:

- Fertigstellung 2020
- Länge ca 450 Meter mit 12 Durchlässen
- ca 3000 Amphibien (Molche, Frösche) pro Saison
- Kosten 650.000 Euro (davon 200.000 Euro Land, 80.000 Euro Gemeinde Ebenweiler)

- begleitender, gekiester Fahrradweg
- intensive Zusammenarbeit von Straßenbauamt, Umweltamt, Flurbereinigung

Erster Landesbeamter Dr. Andreas Honikel-Günther zu umweltpolitischen Initiativen im Landkreis Ravensburg:

- Biodiversitäts-Strategie seit 2019 mit Artenschutz/InsektenSchutz-Projekten

natürlich
RALL HOLZ

DER ÖKOLOGISCHE RAHMEN
FÜR IHRE NEUEN HOLZFENSTER

RALL HOLZ OHG • INH. MARCUS UND MATHIAS BERNHARD
FÖHLSCHMITTEN 1 • D 88239 WANGEN-NEURAVENSBURG
FON +49 (0) 75 28 / 920 97-0 • FAX +49 (0) 75 28 / 920 97 97

**RALL
HOLZ**

BROGER

Bauunternehmung
GmbH

Gewerbebau • Hoch- und Tiefbau
Schlüsselfertiges Bauen • WHG-Fachbetrieb

Lagerstraße 24 • 88287 Grünkraut-Gullen
Tel. 07 51 / 6 52 63 87 • Fax 6 52 63 89
www.broger-bau.de

Unsere Abgeordneten | August Schuler MdL

- Acker-Blühstreifen (setzen 110 engagierte Landwirte um)
- „Blühender Landkreis Ravensburg“ (5000 Teilnehmer)
- Moor-Vernässungs-Projekte, Amphibien-Projekte
- weitere Amphibien-Schutzanlage in Planung/Umsetzung in Argenbühl-Ratzennried (ca 13.000 Arten, Kosten 1,4 Millionen Euro)

Mobilitäts-Initiativen

im Landkreis Ravensburg:

- ÖPNV-Offensive (6-7 Mio Euro/Jahr in der kommenden Umsetzung)
- 7x Radwege-Maßnahmen 2022 im Landkreis RV in Planung/Bau
- Radschnellweg Mittleres Schüssental-Bodensee
- Radwege-Beschilderung im Landkreis RV (nach Landesvorgaben) abgeschlossen
- Projekt Bodo-Ringzug Schüssental-Allgäu <<



Erfolgreiches Amphibien-Schutzprojekt bei Ebenweiler. Von Kommune, Land und Landkreis partnerschaftlich umgesetzt (von links): Bürgermeister Tobias Brändle, Erster Landesbeamter Dr. Andreas Honikel-Günther, Staatssekretärin Elke Zimmer MdL und Abgeordneter August Schuler MdL

Bilder: Wahlkreis-Büro August Schuler

Baden-Württemberg – Europas Brücke zur Schweiz

Als Nachbarland legt Baden-Württemberg großen Wert auf gute Zusammenarbeit zwischen der EU und der Schweiz. Die CDU-Fraktion bestärkt die Landesregierung deshalb, sich für gute partnerschaftliche Beziehungen zwischen Brüssel und Bern einzusetzen. Seitdem der Schweizer Bundesrat die Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen mit der EU im vergangenen Jahr einseitig abgebrochen hat, ist ordentlich Sand im Getriebe der europäisch-schweizerischen Beziehungen.

Wirtschaftsbeziehungen

Baden-Württemberg-Schweiz

Inzwischen führt die Entscheidung der Schweiz zu gravierenden Folgen für beide Seiten. Insbesondere die Wirtschaftsbeziehungen leiden darunter. Anlässlich der Debatte über aktuelle europapolitische Themen im Landtag machte die Vorsitzende des Arbeitskreises Europa und Internationales der CDU-Fraktion, Sabine Hartmann-Müller MdL, auf die Herausforderungen aufmerksam, mit denen beispielsweise die in Südbaden mit vielen Traditionunternehmen stark verwurzelte Medizintechnikbranche bereits kämpft. Ihre Schweizer Zulieferer können teilweise nicht mehr EU-zertifiziert liefern. Diese Gefahr droht auch den baden-württembergischen Leitindustrien: Denn auch beim Automobil- und Maschinenbau muss mit neuen Konformitätsproblemen gerechnet werden. Doch es trifft auch die Forschungs- und Bildungszusammenarbeit. Beim Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon Europe gilt die Schweiz mittlerweile als nicht-assoziierter Drittstaat. Damit verlieren unsere Universitäten wichtige Kooperationsmöglichkeiten mit Schweizer Einrichtungen. Diese schauen sich stattdessen nach Partnern außerhalb von Europa um. Für die Mitglieder des Europa-Ausschusses steht daher außer Frage: „Als Forschungsplatz Europa dürfen wir es uns nicht erlauben, nach Großbritannien einen weiteren finanziestarken Partner zu verlieren. Es geht um unsere internationale Konkurrenzfähigkeit. Die bilateralen Beziehungen zwischen Brüssel und Bern müssen wieder auf Kurs kommen.“

Gute Partnerschaft statt Schwexit

Die CDU-Fraktion macht sich deshalb bereits seit einiger Zeit für neue Gespräche

unter baden-württembergischer Vermittlung stark. Ein erster wichtiger Schritt ist, dass sich die Landesregierung gegenüber der EU-Kommission als Vermittlerin angeboten hat. Der AK Europa fordert nun, dass dieser Absichtserklärung rasch konkrete Vermittlungsgespräche folgen: „Die Menschen am Hochrhein wollen keinen Schwexit, sondern gute und partnerschaftliche Beziehungen“, so die Abgeordneten. „Einen konkreten baden-württembergischer Einsatz für mehr Dynamik in den EU-Schweiz-Beziehungen erwarten wir von der Landesregierung!“ Dass eine enge Zusammenarbeit für beide Seiten große Vorteile bringt zeigt sich am Beispiel „Grüne Kassen-Zettel“. Bisher müssen Schweizer Kunden ihre Warenausfuhrcheine beim Grenzübergang manuell beim Zoll abstempen lassen. Mit dieser Zettelwirtschaft ist jetzt Schluss. Durch die Digitalisierung wird der Shopping-Trip im Grenzgebiet endlich zeitgemäß. Die Zollbeamten werden entlastet, und der Grenzverkehr kann wieder reibungslos fließen. Die Abgeordneten des AK Europa der CDU-Fraktion sind zuversichtlich, dass wieder Dynamik in die EU-Schweiz-Beziehungen kommt: „Was im Kleinen gelingt, ist auch im Großen möglich. Insbesondere, wenn wir uns aus Baden-Württemberg dafür einsetzen“, so der Abgeordnete August Schuler. <<



Gemeinsam für eine stärkere und Zusammenarbeit Europa-Schweiz (von links): Tobias Wald (Finanzpolitischer Sprecher), Sabine Hartmann-Müller, August Schuler.

Bild: CDU Fraktion BaWü

Aus den Ortsverbänden

CDU Baienfurt aktiv im Naturschutz

Nistkastenaktion 2022 zeigte in allen drei Gebieten erfreuliche Ergebnisse

Die CDU-Baienfurt ist mit ihren Nistkasten-aktionen bereits seit den 80er-Jahren regelmäßig aktiv. In diesem Jahr konnten bei strahlendem Sonnenschein, aber recht niedrigen Temperaturen nach der Räumung der Nisthilfen am Annaberg und dem Achufer am Sportplatz nun auch die Nistkästen der ehemaligen Stora östlich der „Amphibienarena“ für die kommende Brutsaison vorbereitet werden. Fachmännisch entfernte Marian Bytomski das alte Nistmaterial aus den verschiedenen Bruthöhlen und säuberte sie, während Sybille Würbel und Nicolas Bell ihm tatkräftig zur Seite standen. Toni Stärk sorgte für die ausführliche Dokumentation des Bruterfolgs anhand des vorgefundenen Kasteninhalts. (Bild 1)

Insgesamt gab es wieder sehr erfreuliche Ergebnisse zu verzeichnen. So waren in allen drei Gebieten nahezu alle Nistkästen belegt und die vorgefundenen Federkielreste wiesen auf eine erfolgreiche Brutsaison 2021 hin. Überwiegend fanden sich die Nachweise von verschiedenen Meisenarten, Star, Spatz und Kleiber und auch von Säugern wie Bilchen und Fledermäusen.



Was sich am Annaberg und ganz besonders beim Sportplatzgelände zeigte, setzte sich auch bei den Stora-Nisthilfen fort – auch hier fehlten fast vollständig die zuvor regelmäßig nachgewiesenen Siebenschläferspuren. Damit könnte sich der Verdacht erhärten, dass eine ansteckende Krankheit die Siebenschläferpopulation stark dezimiert hatte. (Bild 2)

Ganz besonders auffällig waren auch die Spuren einer Biberfamilie beim Märzenbecherstandort, die wohl gerade am nördlichen Achufer ihren Bau anlegt. Viele Baumstämme wurden bereits bibernäßig gefällt, um die Ach etwas aufzustauen.

Eine erfreuliche Mitteilung ist auch vom Landratsamt eingegangen: Für die Brutsaison im nächsten Jahr wird uns das Landratsamt mit zahlreichen Holzbetonkästen unterstützen und ein ganz besonderes Augenmerk wird dann auch den Fledermäusen gelten.

Gez.: Toni Stärk



Mitgliederversammlung der CDU Aitrach

Ulrike Wiedenmann bleibt Vorsitzende

Aitrach - Kürzlich konnte nach langer Corona-Abstinenz endlich wieder eine Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes in Aitrach in Präsenz stattfinden. Besonders erfreut waren die Vorstandsschaft und die anwesenden Mitglieder über die Anwesenheit von Bürgermeister Thomas Kellenberger sowie das kommen des frischgewählten CDU-Bundestagsabgeordneten Josef Rief und des CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer.

Schwerpunkt der Tagesordnung war zunächst die Neuwahl des gesamten Vorstandsteams. Unter der Wahlleitung von Kreisvorsitzendem Christian Natterer wurde die bisherige Vorsitzende Ulrike Wiedenmann erneut in ihrem Amt bestätigt. Manfred Graf behielt den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden, ebenso Helmut Eisenmann den des Schatzmeisters. Doris Maurer, als "Neuling" im Team, erhielt das Vertrauen für das Amt der Schriftführerin. Die bisherige und neue Vorsitzende bedankte sich bei den Mitglie-

dern für das entgegengebrachte Vertrauen. Besonders freue sie sich über die Wahl von Doris Maurer. Denn neue Mitglieder seien wichtig für den Fortbestand der CDU vor Ort. MdB Josef Rief, der seit 12 Jahren den Wahlkreis Biberach mit Aitrach in Berlin vertritt, erläuterte die derzeit schwierige Lage aufgrund der Krise in der Ukraine und warnte vor steigenden Energie- und Lebensmittelpreisen für die Bevölkerung, wenn man nicht endlich damit beginne unabhängiger vom Ausland zu werden.

Helmut Eisele und Wilhelm Berger erhielten eine Urkunde samt Ehrennadel für über 40-jährige Mitgliedschaft in der CDU. Der Vorstand bedankte sich herzlich für die jahrelange Treue und Unterstützung. Schwerpunkt des CDU-Ortsverbandes der nächsten Jahre solle auf der Kommunalpolitik liegen. Unter anderem stünden die Bürgermeisterwahl sowie die Kommunalwahl 2024 an. Im Gemeinderat Aitrach sei die CDU mit 5 Sitzen gut vertreten. Dies solle auch künftig so bleiben. Eine munte-

re Diskussion mit dem Abgeordneten Rief, dem Kreisvorsitzenden Natterer und Bürgermeister Kellenberger zu bundespolitischen aber auch lokalen Themen rundete die Versammlung schließlich ab.

<<



Der Vorstand der CDU-Aitrach mit Gästen.
V.l. CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer, Schatzmeister, Helmut Eisenmann, Ortsvorsitzende Ulrike Wiedenmann, stv. Vorsitzender Manfred Graf und Bundestagsabgeordneter Josef Rief.

Aus den Ortsverbänden

Vorstandsschaft der CDU Altshausen in Neuwahlen bestätigt

Am Mittwoch, 11.05.22, fand die diesjährige Hauptversammlung mit Neuwahlen der gesamten Vorstandsschaft statt. Der neue und alte Vorsitzende, Matthias Binder, durfte drei Ehrengäste begrüßen. Zum einen war der Kreisvorsitzende Christian Natterer anwesend, sowie die neu gewählte Kreisvorsitzende der Frauenunion, Gabi Messarosch. Begrüßen durfte Matthias Binder auch unseren Bürgermeister Patrick Bauser.

Der Vorsitzende ließ die letzten drei Jahre Revue passieren und hob besonders die neuen Aktivitäten des Ortsverbandes hervor.

Neue Wege wurden während der Pandemie in Altshausen begangen, um die Bürger auch weiterhin über aktuelle Projekte zeitnah zu informieren. Im vier bis sechswöchigen Abstand wurde eine Video veröffentlicht, indem ein kompetenter Vertreter des Gemeinderates oder des CDU-Ortsverbandes den Sachverhalt klarstellte. Bekannt gemacht wurde die jeweilige Veröffentlichung über die bekannten social Medienkanäle, die örtliche Presse, sowie durch den neu initiierten Newsletter, den jedermann abonnieren kann und der über die Aktivitäten des Ortverbandes informiert. Dazu kommt eine Homepage (www.cdu-altshausen.de), auf der alles nachgelesen kann bzw. von der alle Videos auch nachträglich abgerufen werden können.

Der Vorsitzende bedankte sich bei dem Videoteam Andreas Hugger und Daniel Hugger, welches für die Technik, Gestaltung und den Schnitt der Videos verantwortlich ist.

Tobias Metzler hat die Pflege der Datenbank für den Newsletter, die Gestaltung und dessen rechtzeitige Veröffentlichung

übernommen. Außerdem ist er Administrator der Homepage (www.cdu-altshausen.de).

Martin Kiem legte der Versammlung einen geordneten Kassenbericht vor, sodass die anwesenden Mitglieder auf eine Beitragsanpassung momentan verzichten können.

Albert Bösch und Angela Restle, als Kassenprüfer, bestätigten Martin Kiem eine gute und korrekte Kassenführung.

Für seine langjährige Mitgliedschaft in der Vorstandsschaft wurde Thomas Hagmann von Matthias Binder mit einem Weinpräsent verabschiedet.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Matthias Binder, 2. Vorsitzender Michael Amann, Kas-

sierer Martin Kiem, Schriftführer Albert Spanninger, Beisitzer Andreas Hugger, Tobias Metzler und Stefan Müller. Kassenprüfer Angela Restle und Albert Bösch.

Nach den Grußworten von Christian Natterer, Gabi Messarosch und Patrick Bauer, berichtete Michael Amann über die Arbeit des Gemeinderä-

tes und informierte über laufende und zukünftige Projekte.

Zum ersten Mal fanden bei einer Hauptversammlung auch Ehrungen statt. Konrad Lang kommt auf sage und schreibe 67 Jahre Mitgliedschaft. Insgesamt wurden 12 Mitglieder für eine über vierzigjährige Mitgliedschaft geehrt.

<<



Bild der neugewählten Vorstandsschaft mit dem Kreisvorsitzenden Christian Natter und Bürgermeister Patrick Bauser



Bild mit den langjährigen Mitgliedern

Würstle G + M
Steuerberater GbR

88214 Ravensburg
Pfaffenstiel 39
Telefon (07 51) 79 09-0
Telefax (07 51) 79 09-50
buero@stb-wuerstle.de


zturk
Döner Produktion

CDU-Ortsverband
Christazhofen

Nachruf

Johann Beschta

1989 – 1999 1. Vorsitzender
davor 2. Vorsitzender und Beisitzer
Ehemaliger Gemeinderat 1975 – 1980

Die Nachricht von seinem Tod macht uns sehr betroffen. Während seiner Amtszeit als 1. Vorstand, weitere Jahre als Mitglied des Vorstandes und als Gemeinderat hat er an der Entwicklung der Gemeinde Argenbühl wesentlich mitgearbeitet und an den Höhen und Tiefen des kommunalen Lebens teilgehabt.

Wir danken dem Verstorbenen für sein ehrenamtliches Engagement und werden ihm stets ein ehrendes Gedanken bewahren.

Den Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Der Vorstand des CDU-Ortsverbandes Christazhofen: Armin Fehr, Bernhard Albrecht, Karl Amann, Martin Dentler, Rita Ortmann, Simon Rimmele, Franz Rudhart, Dieter Stach.



STEUERBERATER
RECHTSANWALT :ML

Matthias Link

Olgastraße 10
88214 Ravensburg

T: 0751/36299-10
F: 0751/36299-19
E: mail@steuerberater-link.de

Aus den Ortsverbänden

CDU-Ortsverband Eschach

Markus Brunner für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat geehrt

In seiner letzten Sitzung ehrte das Eschacher Gremium Herrn Ortschaftsrat Markus Brunner für seine 25-jährige Tätigkeit im Ortschaftsrat Eschach. Herr Brunner setzte sich in dieser Zeit mit großem Herz, jedoch auch mit einer gewissen Vehemenz und Hartnäckigkeit, aber stets fair und respektvoll, für die Belange der Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft ein. Im September 1994 trat Herr Brunner erstmals in den Ortschaftsrat ein. Von einer kurzen Unterbrechung von Ende 1997 bis Ende 1999 abgesehen, war er seither Mitglied im Gremium. 1999 wurde er zudem in den Gemeinderat gewählt. Dort setzt er sich, ununterbrochen bis zum heutigen Tage, für die Belange der Ortschaft und deren Einwohner ein. Neben den Tätigkeiten als Stadt- und Ortschaftsrat war Herr Brunner acht Jahre lang Stellvertreter des Ortsvorstehers und über viele Jahre hinweg Fraktionssprecher der CDU-Fraktion. Weiter war er über zehn Jahre Vertreter der Ortschaft im Gemeindevorstand Mittleres Schussental und im Verwaltungsausschuss der Ortschaft sowie mehrfach Mitglied in der Bewerberkommissionen für den Ortsvorsteher, stellvertretendes Mitglied im Bau- und Verkehrs-



Ortsvorsteher Faigle ehrt Markus Brunner für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat

ausschuss, Mitglied im Beirat für Schulentwicklung und Sachpreisrichter für Weißenau 2010. Für seine herausragenden Verdienste überreichte Ortsvorsteher Faigle Ortschaftsrat Brunner die goldene Ehrennadel der Ortschaft Eschach, eine Urkunde sowie ein Präsent der Ortschaft und sprach ihm seinen persönlichen Dank aus. <<



sulzer Gebäudetechnik
Beratende Ingenieure




**WIR PLANEN UND ENTWICKELN
GEBÄUDETECHNIK AUS EINER HAND**

Wir suchen Mitarbeiter im Bereich Elektro!
Der QR-Code führt dich direkt zu unseren freien Stellen und den dazugehörigen Jobprofilen.
Weitere Informationen findest du unter: www.ibsulzer.eu

**WIR BILDEN
AUCH AUS!**







Lanzenhofen · 88299 Leutkirch · Telefon: +49 7563 8339 · Telefax +49 7563 3540
E-Mail: info@zimmereiherrmann.de · Internet: www.zimmereiherrmann.de

- Zimmerei
- Restauration
- Innenausbau
- Asbestsanierung
- Altbausanierung
- Trockenbau

Aus den Ortsverbänden

Der CDU Ortsverband Gebrazhofen hat sich zu einem politischen Austausch nach zweijähriger Coronapause im Moosackerhof in Engelboldshofen getroffen

Waldemar Westermayer berichtete über Themen des Kreistages und des Stadtrates Leutkirch. Heftig diskutiert wurde in der Runde über den Erhalt des Wangener Krankenhauses, den Bau von geplanten Windkrafträdern und den Wunsch der Gebrazhofener und Merazhofer Bewohner über einen Radwegebau zwischen den beiden Ortschaften. Auch über die, zur Zeit sehr schwierige Situation in der Ukraine, die Auswirkungen auf die Bundesrepublik, Europa und die

weltweiten wirtschaftlichen Auswirkungen wurden Meinungen und Ansichten ausgetauscht.

Das Highlight der Veranstaltung war jedoch die Ehrung von Herrn Rupert Reich für seine Tätigkeit als Kassenführer für den Ortsverband seit 50 Jahren.

1972 übernahm Herr Reich die Kasse des damaligen Kassiers Marcel Koch.

Für diese langjährige und nicht selbstverständliche Tätigkeit dankt ihm der Ortsverband Gebrazhofen.

<<



Waldemar Westermayer ehrt Rupert Reich für dessen langjährige Tätigkeit

Herzlichen Glückwunsch Vitus Zauner

Der letzte CDU-Bürgermeister von Neuravensburg und letzte Fraktionsvorsitzende der Wangener CDU-Kreistagsfraktion wurde am 14. Mai 90 Jahre

Von Vera Stiller (SZ) und Christian Natterer (Bild)



Eine kleine Abordnung der CDU aus Neuravensburg und Wangen besuchte Vitus Zauner anlässlich seines 90. Geburtstags. V.l. der Vorsitzende der Wangener CDU-Gemeinderatsfraktion Mathias Bernhard, Neuravensburgs CDU-Ortsvorsitzender Werner August Müller, sein Stellvertreter Martin Tretter, Geburtstagskind Vitus Zauner, Neuravensburgs CDU-Ehrenvorsitzender Erich Müller sowie Wangens Stadtverbands- und CDU-Kreisvorsitzender Christian Natterer.

Von 1960 bis 1972 CDU-Bürgermeister der Gemeinde und von 1972 bis 1974 Ortsvorsteher der Ortschaft Neuravensburg. Von 1965 bis 1973 Mitglied des Kreistags der Landkreise Wangen und Ravensburg sowie von 1971 bis 1972 Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion und bis April 1973 stellvertretender Vorsitzender. Das sind zunächst nur die politischen Ämter, die Vitus Zauner bekleidet hat. Zudem

hat er im Laufe seines Lebens zahlreiche andere Aufgaben übernommen und sich damit als wahrer Demokrat erwiesen.

Geboren wurde Vitus Zauner 1932 in Heilbronn-Böckingen als drittes von acht Kindern. Als die Familie drei Jahre später nach Blaubeuren umzog, da begann für ihn nach eigenem Bekunden „eine überwiegend schöne, wenn auch durch die Kriegswirren teilweise belastete Jugendzeit“. Schwierig wurde es in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Doch es glückte und wurde der Beginn der späteren beruflichen Karriere: Zauner durchlief die Stationen des gehobenen Verwaltungsdienstes und legte 1956 das Staatsexamen ab.

Es war 1960, als Vitus Zauner im Staatsanzeiger von der neu zu besetzenden Bürgermeisterstelle in Neuravensburg las. Und nachdem er sich vor Ort umgesehen und

Immobilien An- und Verkauf



Immobilien- und
Verwaltungs-GmbH

info@ivg-allgaeu.de
www.ivg-allgaeu.de

Wangener Str. 10
88299 Leutkirch

Tel. 07561/98877-0
Fax 07561/98877-6



Maler- und Lackierbetrieb • Waldburgstr. 25 • 88410 Bad Wurzach

Ihr Partner
für Gestaltung
und Renovierung

Aus den Ortsverbänden

erste Kontakte geknüpft hatte, war es für ihn klar: „Aus dieser rein bäuerlich geprägten Gemeinde zwischen Lindau und Wangen mit ihren 1.350 Einwohnern wird etwas zu machen sein.“ Er bewarb sich und wurde unter vier Mitstreitern am 28. Juni 1960 auf Anhieb mit 51 Prozent gewählt. In der ersten Zeit seiner Amtszeit ging es für den jungen Bürgermeister darum, „mit einer „soliden Boden- und Raumordnungspolitik der Entleerung des ländlichen Raumes entgegenzuwirken“. Innerhalb von acht Jahren wurden sieben Bebauungspläne der Rechtskraft zugeführt. Die Einwohnerzahl ging sprunghaft in die Höhe und die Infrastruktur konnte positiv verändert werden.

Und auch das gelang: Der Schulverband Neuravensburg-Achberg entstand und in der Folge die Grundschule und die Turn- und Festhalle. Weiter wurde im Juni 1968 mit dem Bau eines mehrzügigen Kindergartens in Schwarzenbach begonnen, ein

Jahr zuvor hatte man den Sportplatz um- und ausgebaut. Mit der Gebietsreform kam auf Neuravensburg die nicht leichte Aufgabe zu, zum 1. Mai 1972 Abschied von der Selbständigkeit zu nehmen. 63,1 Prozent der Bürger hatte sich aber dennoch für die Eingliederung in die Stadt Wangen ausgesprochen.

Ehrenamtlich tätig war Vitus Zauner von 1963 bis 1974 als Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Neuravensburger Wasserversorgungsgruppe und danach bis 2002 dessen Geschäftsführer, von 1966 bis 1973 Mitglied des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Wangen und von 1969 bis 1972 stellvertretender Vorsitzender der Bürgermeistervereinigung des Landkreises Wangen.

Nach seiner Zeit als Bürgermeister und Ortsvorsteher bekleidete Zauner die Position des Personalchefs und des stellvertretenden Verwaltungsdirektors an der Fachklinik für Kinder und Jugendliche Wangen.

Nicht zuletzt engagierte er sich in der Zeit zwischen 1976 und 1996 als Mitglied des Kirchengemeinderates von Roggenzell und als Mitglied des Dekanatsrates Wangen für die katholische Kirche.

Und privat? Seit 1961 ist er mit Brigitta aus dem Bregenzer Wald verheiratet, die beiden haben vier Kinder und acht Enkel und nennen ein wunderschönes Haus am Berg in Neuravensburg ihr Eigen. Brigitta Zauner sagt über ihren Mann: „Er war und ist stets ehrlich und aufrichtig und nimmt die Menschen so, wie sie Gott geschaffen hat.“ Wobei der jetzt 90-Jährige ergänzt: „Ich empfinde es als Gnade, so alt geworden und dabei gesund geblieben zu sein!“ Vitus Zauner ist zudem seit über 62 Jahren Mitglied der CDU. Hierzu und zu seinem großen Runden Geburtstag gratuliert ihm die gesamte CDU-Familie, seines Kreis-, Stadt- und Ortsverbandes recht herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

<<

„75 + 1“ – Ein emotionaler Abend voller Erinnerungen und Lust auf Zukunft

CDU-Ortsverband Ravensburg feiert 75jähriges Jubiläum – coronabedingt ein Jahr später

(von Gabi Messarosch, Photos: Christoph Lüdtke)



CDU-Stadtverbandsvorsitzender Christoph Sitta mit Manuel Hagel, MdL und dem neuen Ehrenvorsitzenden August Schuler, MdL (v.r.n.l.)

14. April 1946 – Konzerthaus Ravensburg – Oskar Stimmer, Paul Baumeister, Otto Duttle, Anton Stark und Georg Bauschatz sind am Ziel. Die am 8. Januar 1946 offiziell bei der französischen Besatzungsmacht beantragte Gründung einer Christlich Demokratischen Union in Ravensburg wurde feierlich vollzogen. „...Dem Wiederaufbau des Landes zu dienen und einen wahren, demokratischen und sozialen Staat zu schaffen, indem die Anerkennung der Würde und die Freiheit der menschlichen Persönlichkeit die Gesetze des Zusammenlebens bestimmen“, diese Ziele haben die Generationen in diesem CDU-Ortsverband angetrieben und damit auch die Stadt Ravensburg über die Jahrzehnte geprägt.

27. April 2022 – Schwörsaal Ravensburg – Der CDU-Stadt- und Ortsverbandsvorsitzende, Christoph Sitta macht deutlich, dass dieser Festakt in eine besondere Zeit fällt und zitiert: „Die russische Politik erfordert eine Neubestimmung der EU- und NATO-Politik. Wir müssen davon ausgehen, dass Russland wie schon in der Vergangenheit versuchen wird, die westliche Staatengemeinschaft zu spalten. Die EU muss sich unabhängiger von Russland machen – insbesondere in ihren Energiebeziehungen.“ Erst jetzt eröffnet Sitta den Gästen,

dass diese Worte

KORDEUTER Der Karosserie-Profi

● Berg-Kasernen ● Ravensburger Straße 1 ● Tel. 0751-560350 ● Fax 0751-5603516



... macht wieder Spaß am Auto
... schnell und perfekt!

Aus den Ortsverbänden



Fraktionschefin Antje Rommelspacher und Stadtverbandsvorsitzender Christoph Sitta gratulieren dem Ehrenvorsitzenden August Schuler im Beisein des CDU – Kreisvorsitzenden Christian Natterer

aus dem Jahre 2014 stammen, verfasst von Andreas Schockenhoff. Der intensive Beifall lassen einen ersten emotionalen Anker spüren, die Erinnerung an einen ganz besonderen Menschen aus dem CDU-Ortsverband Ravensburg, den 2014 verstorbenen Bundestagsabgeordneten und Russlandexperten Dr. Andreas Schockenhoff.

Freiheitlich, sozial und konservativ, diese Grundwerte prägen eine Christlich Demokratische Union, doch ohne die vierte Säule der Modernität verlieren diese Grundwerte heute an Strahlkraft, so der Oberbürgermeister und CDU-Mitglied, Dr. Daniel Rapp im Grußwort an seine Partei. Die Ziele stets an die Herausforderungen der Zeit anzupassen, ohne die Grundwerte zu leugnen, dies sei Aufgabe und Verantwortung ganz im Sinne der Gründungsväter.

Von diesen Anfängen des Ortsverbandes in den 50er und 60er Jahren bis zu den 80er Jahren führte die erste von Peter Frey moderierte „Zeitreise“ mit dem Ehrenkreisvorsitzenden Rudi Köberle, Minister a.D. und der langjährigen Ortsvorsitzenden und Landtagszweitkandidatin aus Eschach, Inge Bäumler. Hier zeigte sich in sehr persönlichen Berichten und kleinen Anekdoten u.a. wie viele Persönlichkeiten aus der CDU-Bundes- bzw. Landespolitik den Weg nach Ravensburg stets fanden, denn im Grunde waren sie alle da - die ganz Großen, von Konrad Adenauer über Helmut Kohl bis zu Angela Merkel.

In der zweiten „Zeitreise“ mit Altlandrat Kurt Widmaier und der ehemaligen Ortsvorsitzenden und heutigen Kreisvorsitzenden der Frauen Union Ravensburg, Gabi Messarosch, ging es u.a. um die spannenden Jahre partiinterner Nominierungen 1987, 2010 und 2012. Anfangen von den CDU-Duellen in den OB-Wahlkämpfen, 1987 mit Roland Albrecht und Hermann Vogler und 2010 mit Dr. Daniel Rapp und Oswald Metzger bis hin zur „Sternstunde der Demokratie“, wie die Schwäbische Zeitung damals titelte, mit über 1.100 CDU-Mitgliedern in der Oberschwabenhalle, fünf Kandidaten, drei Wahlgängen und einem Sieger, Dr. Andreas Schockenhoff.



Manuel Hagel, Vorsitzender der CDU – Landtagsfraktion bei seiner Laudatio

Es war überhaupt viel die Rede von den großen Schultern, den „Riesen“ der Vergangenheit, auf denen die heutige CDU-Generation stehe und welche Verantwortung

aber auch welcher Mut sich daraus ableiten ließe. Passend dazu gestaltete sich die Ernennung des Stadtverbandsvorsitzenden und Landtagsabgeordneten August Schuler



VESER
GmbH & Co.KG

KISSLEGG - IMMENRIED
TELEFON: 07563 / 1798
FAX: 07563 / 3856
MAIL: zimmerei-veser@t-online.de

<p>Zimmermeister Bauingenieur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamte Zimmererarbeiten ▪ Landwirtschaftliche Bauten ▪ Restauratorische Arbeiten an denkmalgeschützten Gebäuden ▪ Bauberatung 	<p>Restaurator im Zimmererhandwerk Energiefachmann</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlüsselfertige/Ausbau Holzhäuser ▪ Abbau, Sanierung von Asbestzementprodukten ▪ Einblasdämmungen Zellulose / Holzweichfaser
---	--



Miele Maier

KÜCHEN, HAUSGERÄTE UND KUNDENDIENST

Wir beraten Sie gerne im größten Miele Center zwischen Ulm und Bodensee. Vom Hausgerät bis zur individuellen Küchensanierung - wir erfüllen Ihnen jeden Wunsch. Lassen Sie sich auf 780 m² Ausstellungsfläche inspirieren.

Aus den Ortsverbänden



Gesprächsrunde mit Minister a.D. Rudolf Köberle und Inge Bäumler, moderiert von Peter Frey



Erinnerungen von Landrat a.D. Kurt Widmaier und der frisch gewählten FU – Kreisvorsitzenden Gabi Messarosch

MdB zum Ehrenvorsitzenden des CDU-Stadtverbandes Ravensburg inklusive der humorvollen Laudatio durch Kreisrat Helmut Grieb und die Verleihung der goldenen Ehrennadel der CDU Deutschlands durch den Kreisvorsitzenden, Christian Natterer, als emotionaler Mittelpunkt des Abends.

Nach über zwei Stunden großartigem Programm, musikalisch unterstützt durch das Trio, Leila Trenkmann, Markus Kimmich und Andreas Piesch, stand der Ehrengast des Jubiläums, der CDU-Landtagsfraktionsvorsitzende, Manuel Hagel MdB, vor der Herausforderung den politischen Höhe- und Schlusspunkt mit seiner Festrede zu setzen. Beeindruckend gelungen, so das einhellige Fazit der Festgäste, mit der richtigen Mischung aus Humor, Würdigung des politischen Ehrenamtes vor Ort, politischer Klarheit wider die Beliebigkeit politischer Grundsätze und ernster Worte hinsichtlich der Herausforderungen für alle Ebenen durch den unsäglichen Kriegszustand in der Ukraine.

75 und 1 Jahr Zeitgeschichte, mussten die Hauptorganisatoren, Christoph Sitta und Antje Rommelspacher auf drei Stunden



Eindrücke vom Jubiläumsabend „75 + 1 Jahre CDU Ortsverband Ravensburg“

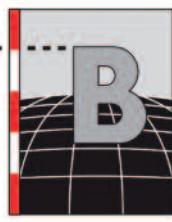
komprimieren, eine wahre, aber gelungene Herkulesaufgabe - auch wenn manche Anekdote verborgen oder mancher Held der Vergangenheit unerwähnt bleiben musste. Als Hinweis auf weitere erzählte Geschehnisse kann jedoch sicher das eine oder andere Schmunzeln beim anschließenden Empfang gedeutet werden. Wer dabei war, wird sie jetzt kennen – die kleinen oder die großen Geschichten aus der CDU Ravensburg.

<<



Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Markus Baumgartner

Öffentlich bestellter Vermessingenieur



Büro Sigmaringen, ÖbVI-Amtssitz
In der Au 3/I · 72488 Sigmaringen
Telefon 07571 68520-85

Büro Altshausen
Bahnhofstr. 3 · 88361 Altshausen
Telefon 07584 2901-0

www.geofuchs.de
info@geofuchs.de

Aus den Ortsverbänden

Vorstand der CDU Taldorf in Neuwahlen eindrucksvoll bestätigt

Bei einer der ersten Jahreshauptversammlungen im Landkreis nach COVID in Präsenz konnte der Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Taldorf Dr. Manfred Büchele zahlreiche Mitglieder aus der Ortschaft begrüßen. Als Ehrengäste anwesend waren die Abgeordneten des Bundestag Axel Müller, des Landtags August Schuler, unser CDU Kreisvorsitzender Christian Natterer sowie der Vorsitzende des CDU Stadtverbandes Ravensburg Christoph Sitta.

In seinem Rechenschaftsbericht blickte Dr. Büchele auf fast 2 Jahre zurück, in denen wie überall die vielen Treffen mit den Mitgliedern in Präsenz nicht durchgeführt werden konnten, sondern leider teilweise nur in Videokonferenzen oder gar nicht stattfinden konnten. Diese Videokonferenzen konnten naturgemäß die Begegnungen und den persönlichen Austausch in der CDU Familie nicht ersetzen geschweige denn neue Mitglieder anlocken.

Dennoch hat sich die CDU Taldorf am Sommerprogramm des CDU Stadtverbandes beteiligt. Ein besonderer Höhepunkt war dabei der Besuch des Ministers für den Ländlichen Raum Peter Hauk am KOB, der nicht nur den dortigen Forschungsaktivitäten und den Obstbauern gewidmet war. Der Landwirtschaftsminister wusste auch mit seiner kämpferischen Rede vor den anstehenden Bundestagswahlen die Mitglie-

der zu motivieren. Axel Müller bedankte sich bei der Gelegenheit nochmals bei den Wahlkämpfern für deren Einsatz im letzten Herbst, was der CDU im Wahlkreis das Direktmandat erhalten hatte. Auch sonst ist die CDU Taldorf gut aufgestellt: Der Mitgliederbestand konnte entgegen dem Trend auf dem Niveau der letzten Jahre gehalten werden.

Rückblickend auf die Wahlen Kommunal, Landtag und Bundes- tag musste der Vorsitzende feststellen, dass man sich trotz guter Arbeit im Wahlkampf vor Ort mit letztlich deutlich unter den Erwartungen liegenden Ergebnissen zufriedengeben musste. Gerade auf kommunaler Ebene wurde die gute Arbeit der Räte nicht honoriert, der gezielte Stimmungsmache um „Friday for future“ zur gleichzeitigen Europawahl brachte die politischen Mitbewerber nach vorne.

Nach 16 Jahren erfolgreicher



Axel Müller MdB und August Schuler, MdL mit den beiden geehrten Mitgliedern Willi Schmeh (links) und Albert Volkwein (2. von rechts)

Regierung unter Bundeskanzlerin Angela Merkel sehe man sich nun im Bund in der Oppositionsrolle, was als demokratischer Prozess zu akzeptieren ist. Der Weg dorthin mit den mehr als unnötigen Störfeuern mitten im Wahlkampf war für die kämpfende Basis allerdings ärgerlich. Letztlich haben es die Parteiführer auf Bundesebene an die Wand gefahren. In der hoffentlich nicht zu langen Oppositionszeit ist



HOFGUT FARNY
HOTEL · BRAUEREIWIRTSCHAFT



GRÜSS
GOTT IM
HOFGUT
...

... einem wirklich einzigartigen Ensemble mit historischer Brauereiwirtschaft, Hofkapelle, Biergarten, modernem 4*-Hotel und Tagungsräumen. Seien Sie unser Guest bei uns können Sie genießen, hybrid tagen und exklusiv feiern, erholsam schlafen oder einfach nur entspannen. Sie werden es lieben.

HOFGUT FARNY Dürren 1, Kißlegg im Allgäu, www.hofgut-farny.de



Elektro Volkwein

Inh. Tobias Maier
Albersfelder Str. 2/1
88213 Ravensburg
Tel. 0751 769080
Fax 0751 7690810
info@elektro-volkwein.de
www.elektro-volkwein.de



Leistungen:

- Elektroplanung und Installation
- Gebäudesystemtechnik
- Licht - Management
- Hausgeräte + Reparatur
- Elektromobilität

WIRTH-BUCHER
★ Schreinerei seit 1935



Aus den Ortsverbänden

nun auch Gelegenheit zur Neuorientierung. Positiv ist die weitere Beteiligung der CDU in der Landesregierung. Ein Hauptprogrammpunkt waren die turmsgemäßen Neuwahlen des Vorstands. Hierbei wurden der Vorsitzende Dr. Manfred Büchle, die Schatzmeisterin Margarete Eger, die Schriftührerin Christiane Kopp in ihrem Amt bestätigt. Neu als stellvertretende Vorsitzende wurde die bisher schon als Beisitzerin aktive Lynn Kreher in Nachfolge von Thomas Müller gewählt, der sein Amt in jüngere Hände geben wollte. Im Beirat vertreten sind weiterhin Josef Bentele, Franz Haller, Dominik Leser, Andreas Lutz, Jochen Ott, Markus Petretti und Kornelia Wachter, neu hinzugekommen ist Stefanie König. Alle neuen Vorstandsmitglieder erhielten jeweils mit 100% der abgegebenen Stimmen. Den ausscheidenden Beiräten Christa Tischler, Susanne Hofherr und Thomas Müller dankte Dr. Büchle für ihr langjähriges Engagement für die CDU sowie die Ortschaft Taldorf. Auch im neuen Vorstand sind nahezu alle Ortschaftsräte vertreten.

Der Kreisvorsitzende Natterer konnte als besonderes angenehme Pflicht Willi

Schmeh, lange Jahre Ortschaftsrat und Vorstandsmitglied aus Adelsreute für 50 Jahre sowie den langjährigen Stadt- und Ortschaftsrat, Vorstandsmitglied sowie Ehrenbürger von Taldorf, Albert Volkwein für 40 Jahre treue Mitgliedschaft mit Ehrennadeln auszeichnen. Albert Volkwein berichtete von seinen politi-

schen Erfahrungen in der aktiveren Zeit, auch damals waren die kommunalen Aufgaben vielseitig und die Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner herausfordernd, aber letztlich fruchtbar für am Ende zumeist gute Ergebnisse.

August Schuler berichtete in seinem Vortrag zu „Zukunftsperspektiven für den ländlichen Raum Oberschwaben“ aus seiner Arbeit im Landtag und communal. Die CDU hat in der langen Zeit ihrer Regierungsverantwortung, davon lange Jahre mit dem Ministerpräsidenten aus den eigenen Reihen sich gerade auch für den ländlichen Raum stark gemacht, auf dass dieser nicht von den urbanen Zentren abhängt wird. Auch auf dem Land braucht es Gewerbe und Arbeitsplätze, eine Erschließung mit Straße und ÖPNV, mehr denn je schnelles Internet und Digitalisierung, lo-



Axel Müller MdB, Dr. Manfred Büchle, Christoph Sitta, die geehrten Albert Volkwein und Willi Schmeh, August Schuler, MdL und Christi-an Natterer.

kale Versorgung sowie gesellschaftliches Leben mit Zusammenhalt in Vereinen, Gemeinde und sozialen Verbänden. Es war und ist ein Kernanliegen der CDU, den ländlichen Raum attraktiv, lebenswert und wirtschaftlich stark zu halten.

Der Bericht von Axel Müller zum Geschehen auf Bundesebene war mit Spannung erwartet. Keine Regierung sei so schlecht in ihre Verantwortung gestartet wie die aktuelle Ampel und schon jetzt würden Bruchlinien zwischen den Koalitionspartnern erkennbar. „Wer Führung bestellt, bekommt Führung“, dieses Versprechen aus dem Wahlkampf habe der Bundeskanzler noch nicht eingelöst. Ein erster peinlicher Rücktritt der Familienministerin, ein Gesundheitsminister, der Entscheidungen in Talkshows verkündet, aber keinen Entwurf und erst recht keine Mehrheit für ein Gesetz zur Impflicht organisiert, weitere schwache Minister in Verteidigung und im Innenressort seien die Bilanz nach gut 100 Tagen. Natürlich sei die Ampel in eine schwierige Zeit gestartet und auch die CDU habe in den letzten 4 Legislaturperioden nicht nur Erfolge verzeichnet, aber so schnell das Vertrauen im In- und Ausland zu verspielen sei erschreckend. Die Union wolle mit guter klarer Oppositionsarbeit die Fehler aufzeigen, aber auch konstruktiv alternative Strategien zum Wohl unseres Landes aufzeigen.

<<



Der neue Vorstand der CDU Taldorf mit Abgeordneten und Kreisvorsitzenden: Axel Müller MdB, Andreas Lutz, Domenic Leser, Christoph Sitta, Christiane Kopp, Kornelia Wachter, Lynn Kreher, August Schuler, MdL, Margarete Eger, Dr. Manfred Büchle, Josef Bentele, Christian Natterer



Hans Wanner GmbH
Maschinen- und Fahrzeugbau



◊ Sondermaschinenbau

◊ Mech. Bearbeitung

◊ Fahrzeugbau

◊ Pflanzenschutzgeräte

Simoniusstr. 20

D-88239 Wangen / Allgäu

Tel.: 0 75 22 / 93 10-0

Fax: 0 75 22 / 221 79

www.wanner-maschinenbau.de



Büromöbel

Funktionsmöbel

Interieur für
Fahrzeuge



GETA Interieur® · Im Unteren Feld 10 · D - 88239 Wangen im Allgäu
T + 49 |0| 75 22 7 07 84-00 · www.geta-wangen.de

Aus den Ortsverbänden

Nachruf auf den früheren Wangener CDU-Ortsvorsitzenden und Kommunalpolitiker Siegfried Häring – er war ein Mann der Tat

Aus den Nachrufen von Vera Stiller (SZ) und Christian Natterer (Kirche)

Er war ein unermüdlicher Schaffer, ein sich für seine Mitmenschen einsetzender Mann und überzeugter Christdemokrat. Am 20. März 2022, im Alter von 89 Jahren, hatte Siegfried Häring sein Leben in die Hand Gottes zurückgegeben. Er konnte nicht anders. Während Gleichgesinnten mitunter die Puste ausging, legte er noch einen Zahn zu. Nichts wurde ihm zu viel, nichts zu schwer. Weder als Mitglied im Wangener Gemeinderat oder Kreistag, erst recht nicht als Kirchengemeinderat von St. Ulrich. Mit großem Einsatz vertrat der Elektromeister der Stadt Wangen die Belange der Arbeiterschaft, sein Engagement für die CDU insgesamt war beispielhaft.

Siegfried Häring gehörte unserer Partei fast 50 Jahre lang, seit dem Jahr 1973, an. Kurz darauf, im Jahr 1975 wurde er Mitglied des Wangener Gemeinderates und der Wangener Stadtratsfraktion. Dieses Amt behielt er ganze 24 Jahre bis zum Jahr 1999. Darüber hinaus gehörte er zunächst von 1979 bis 1984 und dann nochmals von 1992 bis zum Jahr 1999 dem Kreistag des Landkreises Ravensburg an. Er war ein Kommunalpolitiker mit Leib und Seele, der wusste wo den Menschen der Schuh drückt.

Neben der Kommunalpolitik bekleidete Siegfried über die Jahre hinweg auch viele Funktionen in unserer Partei. So war er von 1995 bis 2001 Ortsverbandsvorsitzender der CDU in Wangen. Der große Einsatz für seine Partei und seine Abgeordneten bei unzähligen Wahlen über all die Jahrzehnte wird unvergessen bleiben. So sagte, der frühere Wangener Staatssekretär Josef Dreier: „Er war kein Mann der großen Worte, aber der großen Taten.“

Liebe zu Heimat Bergen und Natur

Auch über die CDU hinaus ist die Liste seiner Mitgliedschaften in Vereinen und Gruppierungen

lang. So war Siegfried Häring maßgeblich am Aufbau und Fortbestand der Siedlergemeinschaft Praßberg beteiligt. Seine Liebe zu Heimat, Bergen und Natur unterstrich er durch aktives Dabeisein im Heimat- und Trachtenverein. Für die Sektion des Deutschen Alpenvereins fungierte er als beliebter Wanderführer und Vortragsswart.

Eine Herzensangelegenheit war dem Verstorbenen die von ihm organisierten und durchgeführten Reisen zu nahegelegenen wie fernen Zielen: Elba, Nordkap und immer wieder Südtirol. Hier müssen ebenso die Fahrten zu Kernkraft- und Wasserkraftwerken genannt werden, die er für die CDU im Rahmen des dort veranstalteten „Energiezyklus“ übernommen hatte. Wie man sich noch heute an die von Siegfried Häring geführten Wanderungen hinauf zur Unteren Ziehenalpe bei Steibis erinnert, wo dieser nach einer Bergmesse den Kochlöffel schwang und die Gäste mit leckeren Kässpatzen verwöhnte.

Für seine große Taten wurde Siegfried Häring im Jahr 2003 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Zahllose Fotos gemacht und vorgestellt

Das bei allen Unternehmungen erlebte fasste der begeisterte Fotograf in zahllosen Fotos zusammen und ließ es bei einem seiner Lichtbildervorträge noch einmal Revue passieren – zu-



letzt bei der Feier zu Ehren des früheren CDU-Abgeordneten Josef Dreier im August 2021. Gerne hätte auch Siegfried Häring seinen 90. Geburtstag erreicht. Es sollte nicht sein.

Siegfried Häring und seine bodenständige und herzensgute Art wird uns allen fehlen. Bleibt der Dank an ihn und die Verneigung vor seinem Lebenswerk. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Anita, seinen Kindern und seiner ganzen Familie.

<<

REICHLE
... die Land-Metzgerei
Megetswiler 1
88263 Horgenzell
Telefon 0 75 04 / 9 13 22 • Fax 0 75 04 / 9 13 24

WANNER

AUTOHAUS RALF WANNER

freier Kfz-Meisterbetrieb

VW und Audi-EU-Neuwagen

Jahres- und Gebrauchtwagen

Winkelmühle 3 • 88279 Amtzell

T 07520 9560-0 • F 07520 9560-30

info@autohaus-wanner.de

www.autohaus-wanner.de

Heydt

Bauen – Entsorgen – Landwirtschaft

88326 Aulendorf Tel.: 07525-92110

www.heydt-gmbh.de info@heydt-gmbh.de

Aus den Ortsverbänden | Aus den Vereinigungen – CDA

CDU Fraktion Ravensburg:

Vierter Mobilitätstag in Ravensburg

- verbunden mit einem „Ravensburger Sonntag“ als „Aufbruch für alle“

Von 13-18 Uhr informierten über 30 Aussteller über Neuheiten, Angebote und Dienstleistungen rund um die E-Mobilität. Gemeinsam auf einem Rundgang bei den Unternehmen: Bürgermeister Dirk Bastin (Baudezernat), Landtagsabgeordneter und Stadtrat/stellv. Fraktionsvorsitzender August Schuler (Verkehrs-Ausschuss, Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Energiewirtschaft) sowie die Stadträte Markus Brunner, Mobilitäts-Sprecher und Frieder Wurm, Sprecher im Technischen Ausschuss der CDU Fraktion Ravensburg.

Klimaneutralität bis 2040

Beim vierten Mobilitätstag wurden aktuelle Entwicklungen und Innovationen bei der Mobilität vorgestellt, vor allem die neue Vielfalt bei der E-Mobilität. Die Stadt Ravensburg hat das Ziel bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen und den 2020 beschlossenen Klimakonsens schrittweise umzusetzen. „Der Ravensburger Sonntag“ soll auch die Innenstadt präsentieren und beleben, vor allem Handel und Gastronomie stärken. Er ist Teil des Programms „Zukunft Altstadt - Aufbruch für alle“, das vom Gemein-



Sitzprobe mit Bürgermeister Dirk Bastin im künftigen „On-Demand-Mobil“ für Ravensburg.
(Bild: August Schuler)

derat Ravensburg verabschiedet wurde. Mobilitätstag in Ravensburg - verbunden mit einem verkaufsoffenen Sonntag - ein großer Erfolg trotz kühl-windigem Wetter.

<<

CDA Kreisverband Ravensburg vor Ort:

Tag der Arbeit - 1. Mai 2022

Erster Mai 2022: GeMAInsam Zukunft gestalten

Am Tag der Arbeit ging es im Jahr 2022 wieder „Heraus zum 1. Mai“ auf die Straße. In ganz Deutschland gab es zahlreiche Aktionen und Kundgebungen unter anderem in Ravensburg auf dem Marienplatz. In diesem Jahr drehte sich alles um das DGB-Motto „GeMAInsam Zukunft gestalten“. Mitten drin und dabei: unser aktiver CDA Kreisverband um den Vorsitzenden Fridolin Scheer-

er mit Team unterstützt vom Abgeordneten August Schuler MdL. Danke für Euer mehrstündiges Engagement (10.00 - 14.00 Uhr) an einem sonnigen Feiertag.

Botschaft der Gewerkschaften: gerechte Zukunft

„Wir als Gewerkschaften stehen für ein solidarisches Miteinander, auch in unruhigen

Zeiten. Gemeinsam gehen wir in diesem Jahr daher wieder auf die Straße um am Tag der Arbeit ein sichtbares Zeichen für eine gerechte Zukunft setzen. Viele Bereiche unseres Lebens haben sich in den vergangenen Jahren besonders rasch verändert. Die Arbeitswelt steht vor großen digitalen und ökologischen Aufgaben. Doch wir können sie mitbestimmen. Der Wandel muss aber gemeinsam mit den Beschäftigten gestaltet werden: sozial, ökologisch, demokratisch. Der DGB setzt sich für eine Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft ein, von dem nicht nur Einige profitieren, sondern Alle.“

<<



Flagge zeigen am „Tag der Arbeit“ für unsere CDA und für die UKRAINE! Kreisvorsitzender Fridolin Scheerer mit Team und August Schuler MdL
Bilder: Wahlkreis-Büro AS

Aus den Vereinigungen – FU Frauen Union

Neustart in der Frauen Union Kreisverband Ravensburg

(von Gabi Messarosch)

Unter diesem Leitgedanken stand Ende April die Kreismitgliederversammlung der Frauen Union im Kreisverband Ravensburg. Mit Gabi Messarosch, Tina Schädler und Katharina Beyersdorff übernimmt ab sofort ein erklärtes Führungstrio die Aufgaben. Wir alle, so die neue Kreisvorsitzende Gabi Messarosch, haben täglich hohe Anforderungen im Beruf, in der Familie und im weiteren Ehrenamt zu bewältigen, daher können wir die Aufgaben einer Kreisvorsitzenden der Frauen Union nur erfolgreich erfüllen, wenn wir die Arbeit und damit die Zuständigkeiten teilen. Natürlich kennen wir die patriarchalische Aussage, „Verantwortung sei unteilbar“. Wir sind jedoch bereit zu beweisen, dass es möglich ist, auch wenn unsere Satzung dies in offizieller Sprechweise (momentan) noch nicht zulässt.

Was ist zu tun und wo sehen wir unsere Aufgaben?

Erste Aufgabe wird es sein, im Vorstand eine agile Arbeitsebene der kurzen Wege, Transparenz und einfacher Kommunikation zu schaffen. Wir wollen hier Lerner und Lehrende zugleich in Richtung der übergeordneten Verbände werden und unserer Stimme auf den Delegiertentagen nutzen. Nur was wir selbst vorleben, können wir dann über die Frauen Union hinaus einfordern. Hier vor Ort sehen wir uns in erster Linie als Dienstleister und Ansprechpartner für unsere Frauen in der Union im Kreisverband Ravensburg. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Kommunalwahl 2024. Wir haben kompetente und leistungsbereite Frauen in der CDU, unser Job ist es, ihnen die Tür zu öffnen – nicht mehr und nicht weniger.

Auf welche programmatische Arbeit dürfen sich die Frauen im Kreisverband Ravensburg freuen?

Wir sind uns einig, dass wir alles was wir anfangen, nur anfangen, wenn wir es gut und regelmäßig bewältigen können. Zuviel ist so wenig nichts, wie Zuwenig. Lieber zwei bis drei zielgruppenspezifische Angebote, die regelmäßig stattfinden, auf die sich die Leute im Jahresverlauf freuen, als unsichere ad hoc Veranstaltungen nur weil gerade irgendein Thema hochkocht. Für kurzfristig heiße Themen sind aus unserer Sicht die Stadt- und Ortsverbände bzw. der CDU-Kreisverband zuständig – wir unterstützen gerne, wenn eine Mehrstimigkeit nach Außen gewünscht wird und es für uns passt. Ein Ziel wollen wir von Anfang an klarstellen, für diesen Vorstand ist die Schublade „Frauenpolitik“ geschlossen – Frauen müssen einfach nur Politik machen, dann machen sie bereits Politik anders.

Wer steht hinter „WIR“?

Das sind zunächst einmal unsere 501 Frauen aus allen Alters- und Lebensbereichen im Kreisverband der Frauen Union Ravensburg. Sie alle dürfen sich angeprochen fühlen und aufgefordert ihre Ideen und Wünsche einzubringen. Partei-



v.l.n.r. Katharina Beyersdorff, Gabi Messarosch, Tina Schädler
(Foto: August Schuler)

en leben vom MITMACHEN. Einfach 0751 354876 oder 0152 29290584 anrufen oder E-Mail schreiben an info@cdu-kreis-rv.de oder messarosch@cduplus.de. Unsere vierteljährlichen Vorstandssitzungen vor Ort werden, wann immer die Satzung uns lässt, mitgliederoffen sein.

Wir, das ist auch der komplett neu gewählte Vorstand von A-Z: Katharina Beyersdorff, Rosemarie Bodenmüller, Brigitte Einführ-Garnitz, Christa Fuchs, Sabine Merk, Gabi Messarosch, Christl Pick-Gobs, Tina Schädler, Emina Wiest-Salkanovic, Dr. Hainbo Xuan, aktiv unterstützt von unserer CDU-Kreisgeschäftsführerin Maria Blaseg und gedanklich begleitet von unserer Ehrenvorsitzenden Marianne Härtle.

Und jetzt fangen wir einfach mal an.

<<



Der neu gewählte Kreisvorstand der Frauen Union Ravensburg zusammen mit unserem Gast August Schuler MdL

(Foto: Markus Posch)



Ihr Profirenovierer für Fenster + Haustüren!
„Seit 130 Jahren“

stoll

- Innovative Fenster- und Haustür-Lösungen
- Alu-Verkleidungssysteme für Holzfenster
- Eigene Herstellung und Qualitäts-Montage
- Zertifizierter Energiefachbetrieb

Ausstellung: Hähnlehofstr. 29 | 88250 Weingarten
Infotelefon: 0751/95229894 | stoll-fenstertechnik.de





Treppenbau · Innenausbau
Altbausanierung · Gerüstbau

ZIMMEREI
WÜRSTLE

Trutzenweiler 66 • 88213 RV Schmälegg
Tel. (07 51) 9 21 56 • Fax (07 51) 9 21 55

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Ravensburg
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten
Tel. 0751 560925-0, Fax 0751 560925-50, E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de

Verantwortlich:
Christoph Lüdtke, Kreispressereferent

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Straße 20, 71522 Backnang
Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17
E-Mail: info@knoepfle-medien.de

Geschäftsführerin: Martina Knöpfle
Realisierung: Reiner v. Broniewski, E-Mail: info@knoepfle-medien.de

Anzeigen: Dieter Klauke, Telefon 07191 3433822
E-Mail: anzeigen@knoepfle-medien.de

Beauftragter für die Insertion:
Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

Bezugspreis:
CDUintern/CDU vor Ort ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Ravensburg. Es erscheint 2-monatlich und wird den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **07.08.2022**

CDU-KV Ravensburg, Bahnhofstr. 8, 88250 Weingarten
ZKZ 21272 Postvertriebsstück +4 **Deutsche Post** 

Aus den Vereinigungen – MIT Mittelstandsvereinigung

von Christian Bangert

In den vergangenen Tagen hat sich die MIT Kreisverband Ravensburg mit unseren Bundestagsabgeordneten aus unserem Wahlkreis - wie vereinbart - getroffen.

Zunächst in der Runde mit Frau Brugger, Frau Engelhardt und Herrn Müller, später mit Herrn Strasser. (*Anmerkung: Herr Strasser musste bei unserem ersten Termin kurzfristig seinen Minister vertreten, deshalb wurde der Termin nachgeholt.*)

Zur Erinnerung: Bei unserer letzten „Politik trifft Realität“ Veranstaltung im KulturGut Ittenbeuren vor den Bundestagswahlen 2021 haben wir mit unseren damaligen Kandidaten und heutige Bundestagsabgeordneten vereinbart, dass wir uns 2 x im Jahr treffen und wir jeweils 2 Aufgaben mitgeben, welche aus Sicht des Mittelstandes nicht nur sehr dringlich sind, sondern eine Umsetzung längst überfällig, bzw. sofort angegangen werden muss. Beim zweiten Jahres Treffen wollen wir die eingeleiteten Aktivitäten berichtet bekommen und geben 2 weitere Aufgaben mit. Das erste Treffen hat am 29.3.2022 respektive am 20.04.2022 in den Räumlichkeiten der Fa. Schmieder in Staig stattgefunden. Zunächst möchte ich mich bei allen vier Abgeordneten für die offene, innovative und vor allem sehr konstruktive Gespräche, herzlich bedanken. Ebenso bei unseren perfekten Gastgebern Anne und Florian Schmieder, sowie dem Vorbereitungs- und Begleitteam der MIT Ravensburg (Stellv. Vorsitzender Karl – Anton Feucht, den Beisitzern Markus Winter, Thomas Gross, Markus Brunnbauer und Jürgen Mario Baur)



Austausch mit den örtlichen Abgeordneten Heike Engelhardt, Agnieszka Brugger, Benjamin Strasser und Axel Müller

Nun zu den Aufgaben:

1. Arbeitskräfte

Was wir als das Wichtigstes für den Mittelstand erachten sind Arbeitskräfte. Es kommen jährlich ca. 70.000 Arbeitsuchende nach Deutschland, benötigt werden jedoch 400.000 und ab 2024 mindestens 500.000 arbeitswillige pro Jahr. Deutsche Mittelständler müssen Aufträge ablehnen, weil sie keine brauchbaren Mitarbeiter finden. Dem Deutschen Wettbewerber geht es genauso.

Ergebnis: die Aufträge wandern aus Deutschland ab und sind dann weg. Die Steuerabgaben aus diesen Aufträgen ebenfalls.

1. Frage: Mit welchen kurz- mittel- und langfristigen Maßnahmen wollen sie erreichen, dass so viele Arbeitswillige nach Deutschland kommen wie benötigt werden? (*Anmerkung: Man muss Zuwanderung als Chance und Notwendigkeit sehen. Politisch sieht man es als Bedrohung und wird vom „rechten Rand“ geschürt. Es braucht ein gesellschaftlicher Umdenkungsprozess und der fängt in der Schule an.*)

2. Energiekosten

Der zweite wichtige Aspekt für Mittelständler sind die hohen Energiekosten. Egal ob Strom, Öl oder Gas. Deutschland hat die höchsten Preise in Europa – durch sehr hohe Steuern. Dadurch haben wir eine europäische Wettbewerbsverzerrung zu unseren Ungunsten.

2. Frage: Welche Maßnahmen leiten sie kurz- mittel- und langfristig ein, um Chancengleichheit herzustellen? (*Anmerkung: Um die Schwachen zu stärken, darf man die Starken nicht schwächen.*)

Unser nächstes Treffen findet im Herbst 2022 statt.

Wir werden berichten.



<<